

Sozialkunde und Politik (Neuanschaffungen und Nachkäufe) (Stand 2017)

Die kommunalen Medienzentren bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblich-öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt aus Lizenzgründen nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal von Einrichtungen in Nürnberg und Fürth sowie an Lehramtsstudent(inn)en an Nürnberger Departments der FAU. Unsere Online-Medien sind auch in der Mediathek von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ nutzbar.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

24 Audio-CD
46 DVD-Video
49 Online-Schulfernsehen/-Video
50 Medienpaket
55 Online-DVD/-Medium
66/67 CD-/DVD-ROM (für PC und IWB)

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

E(5-6) Elementarbereich, Vorschule,
Kindergarten (5 - 6 Jahre)
A(8-13) Allg. bildende Schule (8. - 13. Jgst.)
J(12-16) Jugendarbeit (12 - 16 Jahre)
T Lehrerbildung
Q Erwachsenenbildung

Hinweis: Nahezu alle 55er-Online-Medien stehen auch als DVD (46) zur Verfügung.

5552796	Basiswissen Politik <i>Demokratie in Deutschland</i> A(8-13); Q; 2010 O Politik spielt sich nicht nur auf großem Parkett ab, sondern beginnt schon im Kleinen, z. B. in der Schule. Das politische System in Deutschland fußt auf den Grundsätzen der Demokratie. Das bedeutet, dass es in Deutschland freie Wahlen gibt, ein unabhängiges Parlament und eine Gewaltenteilung, die voneinander unabhängig agiert. Zur Demokratie gehört auch, dass jeder deutsche Staatsbürger ab 18 Jahren die Partei wählen kann, die er favorisiert. Auch in der Schule gibt es jährlich demokratische Wahlen, nämlich die der Klassensprecher/-innen. Genau wie Politiker für das Volk, nehmen die gewählten Klassenvertreter Aufgaben für die restlichen Schüler wahr. Dieses Medium erläutert, was Politik bedeutet - im Kleinen wie im Großen und erklärt die wichtigsten Basisbegriffe. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsblätter; Interaktive Arbeitsblätter; Testaufgaben; Farbfolien; Ergänzendes Material; Links und Hinweise; Glossar.	20 min f
5552948 4662516	Urheberrecht <i>Grundlagen</i> A(8-13); Q; 2009 O Das Urheberrecht unterliegt einem ständigen Wandel, um mit den technischen Änderungen Schritt zu halten. Der Film ermöglicht dem Betrachter, die Grundzüge dieser Materie zu erfassen. Einleitend wird zunächst	26 min f

	<p>erklärt, was eigentlich ein Urheber ist, welche Werkformen es gibt und wie lange grundsätzlich Werke geschützt sind. Im Fortgang werden die grundlegenden Rechte des Urhebers vorgestellt und wie diese in unserer Zeit verwertet werden. Im dritten Kapitel werden an den praxisnahen Beispielen Buch, Foto, Musik und Film die jeweiligen Rechte veranschaulicht. Hierbei wird ein Fokus auf den Bildungsbereich, unter Berücksichtigung der neuesten Rechtsprechung innerhalb der EU und im speziellen Österreichs, gelegt. In einem weiteren Kapitel wird auch die Internetproblematik am Beispiel des Filmes beleuchtet sowie auf das Zitatrecht und die Raubkopie eingegangen. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Begleitmaterial.</p>	
5558102 4665877	<p>Das Europäische Parlament <i>EU-Gesetze</i> A(8-13); 2011 O Die Europäische Union ist ein aus 27 europäischen Staaten bestehender Staatenverbund. Seine Bevölkerung umfasst derzeit rund 500 Millionen Einwohner. 17 Staaten davon haben eine gemeinsame Währung. Das Ziel ist ein europaweiter Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts. Das Europäische Parlament wird alle fünf Jahre von den Bürgern der EU gewählt und ist somit das einzige direkt gewählte Organ. Das Europäische Parlament teilt sich die Gesetzgebungsfunktion mit dem Rat der Europäischen Union, in dem die Regierungen der einzelnen Mitgliedsländer vertreten sind und der Europäischen Kommission, die die Interessen der EU insgesamt vertritt. Gemeinsam entwickeln diese drei Institutionen die politischen Strategien und Rechtsvorschriften, die in der gesamten EU Anwendung finden. Das Europäische Parlament sorgt für europaweit einheitliche Regelungen. Davon profitieren die Bürger, zum Beispiel beim Datenschutz, bei den Handytarifen, bei europaweitem Arbeiten und Wohnen und vielem mehr! Zusatzmaterial: Interaktive Arbeitsblätter; umfangreiches Begleitmaterial.</p>	17 min f
5564198 4676840	<p>Kommunismus <i>Zwischen Ideologie und Realität</i> A(9-13); Q; 2016 O Hinterfragt werden die Entwicklungen und Auswirkungen kommunistischer Ideen und der Versuch ihrer Umsetzung in der Weltgeschichte und im heutigen Alltag. Neben Wissenschaftlern wird ein in der DDR politisch Verfolgter und ein nicht profitorientiertes Gemeinschaftsprojekt junger Menschen in einer Fahrradwerkstatt in Leipzig besucht. Zusatzmaterial: Erklärfilme; Audiobeiträge; Arbeitsblätter; Interaktive Dokumente; Bilder.</p>	16 min f
5563681	<p>Sozialismus <i>Gleichheit, Solidarität, Gerechtigkeit?</i> A(9-13); Q; 2016 O Der Unterrichtsfilm beleuchtet die Grundlagen des Sozialismus, der als Gesellschaftsmodell auf Gemeineigentum und Gemeinwirtschaft beruht. Er hielt infolge der Industrialisierung als Gegenmodell zum Kapitalismus Einzug. Doch in den Ländern, wo sich der Sozialismus verbreitet hatte, erwies er sich als ökonomisch ineffizient und führte letztlich zur Einschränkung der menschlichen Grundrechte sowie zur Verletzung der Rechtsstaatlichkeit.</p>	32:02 min f
5562349	<p>Toleranz <i>Für ein respektvolles Miteinander</i> A(8-13); Q; 2015 O Ob beim gemeinsamen Sport, am Pausenhof in der Schule oder während der Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln: überall dort, wo viele Menschen zusammenkommen, werden täglich stillschweigende Kompromisse eingegangen. Der Begriff für diesen Stützpfiler der Gesellschaft lautet Toleranz. Jeder weiß, dass Toleranz eine schwierige Angelegenheit ist, denn der Mensch neigt dazu, Dinge und Personen mit einem Stempel zu versehen. Das erleichtert uns eine schnelle Einordnung, aber führt bisweilen zu Oberflächlichkeit und Vorurteilen. Der Film greift einige typische Situationen auf, in denen Toleranz gefragt ist und zeigt, welche Hürden beim Umgang miteinander entstehen können. Außerdem wird „klare Kante“ gezeigt, wenn es um Dinge geht, die wir eindeutig nicht hinnehmen dürfen – denn Toleranz ist keine Gleichgültigkeit! Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Testaufgaben; Lehrtexte; Arbeitsblätter mit Lösungen; Arbeitsblätter für Whiteboards; Master-Tool-Folien.</p>	22 min f
5560955	<p>Körpersprache <i>Was verrät uns der Körper</i> A(5-10); J(16-18); Q; 2013 O Der Körper spricht sogar, wenn wir telefonieren, obwohl uns der andere dabei gar nicht sehen kann. Es gibt Grundformen, die jedem Menschen angeboren sind, etwa wenn wir Angst haben oder lachen. Diese Signale werden deshalb auf der ganzen Welt in gleicher Weise verstanden. Es gibt aber auch kulturelle Unterschiede, vor allem dann, wenn gestikuliert wird. Welche Bedeutung haben einzelne Signale, die wir übermitteln? Wie können wir sie so aussenden, dass andere sie richtig verstehen, und wie können wir sie selbst richtig interpretieren? Wie wichtig Körpersprache ist, zeigt sich, wenn es gilt die Signale von potenziellen Gewalttätern frühzeitig zu erkennen. Auf einem Anti-Gewalt-Training wird gezeigt woran man gewaltbereite Jugendliche erkennt und wie man seine eigene Körpersprache gezielt einsetzen kann, um das Schlimmste zu verhindern. Zusatzmaterial: Interaktive Arbeitsblätter.</p>	44 min f

5558841 4667395	<u>Deutschland politisch</u> Föderalismus in Deutschland A(7-10); Q; 2011 O Föderalismus ist ein politisches Ordnungsprinzip. Es beruht auf der Unabhängigkeit einzelner Einheiten, die zusammen wiederum ein Ganzes bilden. Das hat Vorteile aber auch Nachteile. Zusatzmaterial: Basisaufgaben + Materialien; Weiterführende Aufgaben + Materialien; Zusatzaufgaben + Materialien; Unterrichtsbegleitendes, medienpädagogisches Internetprojekt.	13 min f
5559998 4668663	<u>Diskriminierung, Extremismus, Neonazismus</u> Gegen Rechts! Handlungsstrategien für die Schule A(8-13); J(14-18); Q; 2012 O Rechtsextremismus zeigt sich in Deutschland längst nicht mehr nur am politisch extremen Rand außerhalb der bürgerlichen Gesellschaft. Hier wird der Frage auf den Grund gegangen, wie Diskriminierung entsteht und welche Folgen sie haben kann. Hakenkreuz-Schmierereien an einem Schulgebäude, Pamphlete und CDs mit völkischen Inhalt auf dem Pausenhof - immer mehr Schulen in Deutschland sehen sich mit dem Versuch rechtsextremer Parteien und Gruppierungen konfrontiert, Schüler für ihre Idee zu gewinnen. Immer mehr Schulleiter und Lehrer stehen deshalb vor der Frage, was können wir tun, um den "Kampf um die Schulen" der extremen Rechten zu verhindern? Zusatzmaterial: Interview; Umfrage; Arbeitsblätter (PDF/Word); interaktive Arbeitsblätter; 17 Bilder.	12 min f
5560310	Apartheid <i>Rassentrennung in Südafrika</i> A(9-13); 2013 O Apartheid war eine institutionalisierte Form von Rassismus. Die Apartheid-Gesetze ermöglichten es, dass die ethnischen Gruppen des Landes – Schwarze, Weiße, Farbige und Inder – getrennt voneinander lebten, ohne dass die Rassen sich vermischten. Nur die Weißen hatten die politische und wirtschaftliche Macht. Die Rassengesetze wurden abgeschafft, Überlegenheitsgefühle, Vorurteile, Feindseligkeit und Intoleranz gibt es aber nach wie vor. Die Verfassung garantiert persönliche Freiheit, jedoch nicht ihre Umsetzung. Arm und schwarz zu sein, bedeutet immer noch, dass die eigene Stimme nicht gehört wird. Und doch verbessert sich das Leben der Schwarzen zwar langsam, aber in der Zukunft liegt mehr Hoffnung, als es in der Vergangenheit gegeben hat. Nelson Mandela sagte: „Nur aus Vergebung entsteht Liebe.“ Sie ist die beste Medizin für die Seele, doch sie erfordert einen sehr langen Lernprozess und nicht jeder, der persönlich Abscheuliches erlebt hat, ist in der Lage, zu vergeben. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Testaufgaben; Ergänzendes Unterrichtsmaterial; Interaktive Arbeitsblätter. Gemeinsam mit dem umfangreichen didaktischen Unterrichtsmaterial auf dem Datenteil der DVD ist der Film bestens zum Einsatz im Unterricht geeignet.	37 min f
5558417 4666277	Wutmann A(6-12); J(12-18); Q; 2009 O Der sechsjährige Boj wird auf sein Zimmer geschickt, als sein Vater wieder einmal seine Mutter schlägt. Dennoch erlebt er die Gewalt mit und fühlt sich schuldig am Ausbruch des Wutmanns. Als der Vater am nächsten Tag freudig von der Arbeit kommt und Geschenke mitbringt, hält Boj es nicht mehr aus und rennt aus dem Haus. Draußen findet er Unterstützung und den Mut, über seine Angst zu sprechen. Am Ende erhält auch der Vater ein Hilfsangebot. Vorbesichtigung durch die Lehrkraft empfohlen. Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Einsatzmöglichkeiten; Inhalt und Charaktere; Tipps für Multiplikatoren; Material zur Vorbereitung auf die Sichtung; Arbeitsblätter; Internet-Links; Literaturtipps.	18 min f
5558489 4666903	Der kleine Nazi A(11-13); J(16-18); Q; 2010 O Als Familie Wölkel bei der Oma Weihnachten feiern will, erwartet sie eine Überraschung. Oma hat das Naziweihnachten ihrer Kindheit auferstehen lassen. Das wäre vielleicht kein Problem, käme nicht heute ein Gast aus Israel zu Besuch – denn eines wollen die Wölkels nicht: für Nazis gehalten werden. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien.	13 min f
5551108 4656983	Fair trade A(9-13); J(16-18); Q; 2006 O Der Kurzspielfilm erzählt von einer deutschen Frau, die sich auf illegalem Weg ein Baby aus Marokko verschaffen will. Beim Versuch, diesen Säugling über die Meerenge von Gibraltar zu schmuggeln, kommt es zu einem Zwischenfall: Aus Angst vor einer Kontrolle durch ein Patrouillenboot werfen die Menschenhändler die Tasche mit dem Kind ins Meer. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Informationstext; Arbeitshilfe.	15 min f
4667396 5558842	<u>Deutschland politisch</u> Demokratie – Du hast die Wahl! A(7-13); SO 2014 N Bei einer U18-Wahl in Karlsruhe für das Amt des Oberbürgermeisters erfahren Jugendliche, dass ihre Stimme zählt. Das Medium nimmt Wahlen als demokratische Mitbestimmungsmöglichkeit, das Wahlrecht, verschiedene Wahlsysteme und politische Parteien unter die Lupe. Zusatzmaterial: Erklärfilme; Audio-Dateien; Bilder; Interview; Umfrage; Übungen; Whiteboard-Galerie; Quiz.	20 min f

4672585	<p>Vom Essen, Spielen und Einschlafen Q 2013 N</p> <p>Der erste Brei ist so neu und aufregend für ein Baby, dass es das ungewohnte Essen erst einmal ausgiebig mit den Fingern erkundet. Und wie spannend ist doch die Entdeckung, dass ein Topfdeckel so richtig schön laut sein kann, wenn er auf den Boden scheppert. Ob es ums Essen oder Spielen geht, ums Einschlafen oder Sprechen lernen - im Mittelpunkt der fünf Kurzfilme steht vor allem der Austausch und die Verständigung zwischen Eltern und Kind in den ersten Lebensjahren.</p>	13 min f
4674331 5562887	<p><u>Deutschland politisch</u> Ist das Krieg? <i>Deutschland und das Afghanistan-Mandat</i> A(9-10) 2015 N</p> <p>Die Reportage blickt auf das bis heute in der Öffentlichkeit stark umstrittene Afghanistan-Mandat der Deutschen Bundeswehr zurück. Bilder aus dem Bundestag dokumentieren den Einstieg in das Mandat am 22.12.2001. Unterlegt von exklusiven Bildern aus seiner Zeit beim ISAF-Einsatz in Afghanistan, berichtet ein junger Soldat von seinen Erfahrungen mit der afghanischen Bevölkerung, mit Soldaten aus anderen Ländern und der Angst, vor Ort zu sterben. In der Reportage werden die Hintergründe und Verantwortlichkeiten für den Einsatz näher beleuchtet. Zusatzmaterial: Erklärungsfilme; Audio-Dateien; Bilder; Interviews; Umfrage; Übungen; Whiteboard-Galerie; Quiz.</p>	28 min f
4674460 5562918	<p><u>Educativ</u> Die Dimension des Bösen A(9-13); J(16-18); Q 2015 N</p> <p>Ist das Böse Ausdruck einer psychischen Erkrankung, ein notwendiges Übel in einer turbokapitalistischen Welt oder gar ein Fingerzeig Satans? Dämonisch sind die Gesichter des Bösen ohne Frage. Doch bei Licht betrachtet sind es äußerst relative Phänomene, abhängig von politischen oder strategischen Gegebenheiten. Wer ist wann ein Terrorist, oder ein Freiheitskämpfer, wer ein menschenverachtender Diktator und wer ein strategischer Verbündeter? Und wer entdeckt in sich selbst nicht ein klammheimliches Verständnis für Folter, wenn Terrorakte verhindert werden können? Wer kokettiert nicht mit inhumanen Strafen, um Pädophile oder psychisch gestörte Sexualstraftäter für immer aus dem Leben zu verbannen? Wie bereitwillig setzt man Bedürfnis nach Sicherheit über die Freiheits- und Menschenrechte Dritter? Zusatzmaterial: Infos zum Film und den Materialien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Textblätter; 6 Infoblätter (Word/PDF); 6 Arbeitsblätter (Word/PDF); 8 Bilder; 2 Textblätter; Making of; Medientipps; Internet-Links; Themen A-Z.</p>	30 min f
5561139 4655324	<p><u>Die kleine Benimmschule</u> Die kleine Benimmschule 1 A(3-7); J(8-12); Q; 2005 N</p> <p>Max und Julia beide zwölf Jahren alt, durchleben einen typischen Schultag. In der negativen Variante geraten die beiden Kinder durch ihr schlechtes Benehmen ständig in Konflikt mit ihrer Umgebung. Sei es Max' gestresste Mutter, die mit den Launen ihres Sohnes völlig überfordert ist oder der Klassenlehrer Herr Vogel, welcher sich nichts sehnlicher wünscht, als einmal pünktlich mit dem Unterricht beginnen zu können. In der positiven Variante legen die Kinder ein völlig anderes Verhalten an den Tag. Sie sind höflich, aufgeschlossen und hilfsbereit. Diese Eigenschaften erleichtern ihnen den Umgang mit ihren Mitmenschen. Max und Julia wird Freundlichkeit und Interesse entgegengebracht. Bitte beachten Sie: Zu diesem Film gibt es ein 96-seitiges Online- Buch. Es zeigt auf, wie vielfältig der Film im DaF- Unterricht verwendet werden kann. Es enthält Informationen und Anregungen zum Einsatz der ersten vier Teile der Filmreihe "Die kleine Benimmschule", dazu praktische Unterrichtsvorschläge, Aufgaben und Arbeitsblätter (Kopiervorlagen) zu ausgewählten Szenen. Bitte geben Sie zum Download des Buches die Signatur 7958028 in die Suchmaske unseres Kataloges ein und wählen Sie bei Medienarten "Alle".</p>	24 min f
5561346 4656931	<p><u>Die kleine Benimmschule</u> Die kleine Benimmschule 2 A(5-8); J(12-16); Q; 2006 N</p> <p>Max und Jenny, mittlerweile dreizehn Jahre alt, durchleben wieder einen typischen Schultag. In der negativen Variante gehorcht Julia ihrer Mutter nicht und geht mit einem nabelfreien T- Shirt zur Schule, um so Anerkennung zu finden. Max, ein Scheidungskind, drängelt im Bus, schummelt beim Test und quält im Schulhof scheinbar grundlos einen kleineren Jungen. Beim Museumsbesuch kann auch die Klassenlehrerin Frau Elster einen Diebstahl nicht verhindern, Max wird endgültig zum Außenseiter. In der positiven Variante wissen die Kinder sich zu benehmen. Sie zeigen soziale Kompetenz und meistern, auch mit Hilfe der Klassenlehrerin, ihre Probleme. Bitte beachten Sie: Zu diesem Film gibt es ein 96-seitiges Online- Buch. Es zeigt auf, wie vielfältig der Film im DaF- Unterricht verwendet werden kann. Es enthält Informationen und Anregungen zum Einsatz der ersten vier Teile der Filmreihe "Die kleine Benimmschule", dazu praktische Unterrichtsvorschläge, Aufgaben und Arbeitsblätter (Kopiervorlagen) zu ausgewählten Szenen. Bitte geben Sie zum Download des Buches die Signatur 7958028 in die Suchmaske unseres Kataloges ein und wählen Sie bei Medienarten "Alle".</p>	27 min f

4659633	<u>Die kleine Benimmschule</u> Die kleine Benimmschule 3 A(7-8); Q; 2008 N Max und Jenny, beide vierzehn, stecken mitten in der Pubertät. In der negativen Version fiebert Max' Schulklasse der großen Schulparty entgegen. Max überredet Jenny ihre Mutter anzulügen, damit sie länger auf der Party bleiben darf. Auf der Party verführt Max sie dazu, Alkohol zu trinken und setzt sie unter Druck mit ihm die Nacht zu verbringen. Dabei nutzt er den Umstand aus, dass seine Mutter auf Geschäftsreise ist. Max verdirbt seiner Mutter mit seinem unmöglichen Verhalten bei Tisch ein Geschäftsessen. Die positive Version zeigt Max und Jenny wie sie in den gleichen Situationen anders handeln. Sie wissen sich bei Tisch korrekt zu benehmen und zeigen soziale Kompetenz. Bitte beachten Sie: Zu diesem Film gibt es ein 96- seitiges Online-Buch. Es zeigt auf, wie vielfältig der Film im DaF- Unterricht verwendet werden kann. Es enthält Informationen und Anregungen zum Einsatz der ersten vier Teile der Filmreihe "Die kleine Benimmschule", dazu praktische Unterrichtsvorschläge, Aufgaben und Arbeitsblätter (Kopiervorlagen) zu ausgewählten Szenen. Bitte geben Sie zum Download des Buches die Signatur 7958028 in die Suchmaske unseres Kataloges ein und wählen Sie bei Medienarten "Alle".	44 min f
5561345 4668482	<u>Die kleine Benimmschule 5</u> Im Netz A(5-8); J(12-16); Q; 2012 N Der elfjährige Lukas, die 13-jährige Irene und die junge Lehrerin Bille Amatis haben ein gemeinsames Problem: das Internet. Während Lukas nicht weiß, wer ihn mit bösen Hetzmails verfolgt, weiß Irene sehr genau, wer das fiese Video von ihr ins Internet gestellt hat, und die Lehrerin Bille Amatis wird von alten Jugendsünden, in Form von peinlichen Partyfotos, die die Ausübung ihres Berufes in Gefahr bringen, eingeholt. Die Situation spitzt sich zu, als ein Unbekannter, der sich als Jugendlicher ausgibt, mit Lukas über sein soziales Netzwerk in Kontakt tritt und mit ihm ein Treffen vereinbart. Anhand der spannenden Geschichten der drei Protagonisten werden die drängendsten Fragen rund um ein richtiges Verhalten im Internet behandelt: Kinder allein im Netz; Risiko öffentlich genutzter Computer (z. B. Internetcafé); Teilnahme an sozialen Netzwerken, Preisgabe persönlicher Daten; Anonymes und offenes Mobbing; Downloads von ungeeigneten Inhalten (z. B. Gewaltspiele); Chat; Abzocke, Pop-up-Fenster mit Abo-Fallen.	30 min f
5560693 4670215	<u>Die kleine Benimmschule 6</u> Sauberkeit und Hygiene A(4-7); SO; J(8-12); Q 2013 N Der zwölfjährige Max und sein zehnjähriger Bruder Moritz könnten unterschiedlicher nicht sein. Während Max es hasst, sich morgens vernünftig zu waschen, sich frische Sachen anzuziehen und im allgemeinen sorglos mit dem Thema Hygiene umgeht, hat Moritz es sich als Junior-Hygieneinspektor der Schule zur Aufgabe gemacht, gegen Brillenrandpinkler und Händewaschverweigerer vorzugehen. Sein Credo ist: Hygiene geht uns alle was an. So sind Konflikte zwischen den beiden vorprogrammiert, bis hin zum dramatischen Schluss, als die Eltern von Max und Moritz samt ihrer Gäste mit einer Lebensmittelvergiftung ins Krankenhaus müssen. Der Film zeigt Alltagssituation rund um das Thema Hygiene und Sauberkeit. Themen: Sauberkeit auf Schultoiletten - Die Verbreitung von Keimen - Die Gefahren beim Essen mit dreckigen Händen - Die Wichtigkeit des Händewaschens - Unangenehmer Körpergeruch - Tiere im Haushalt - Wie das unhygienische Verhalten eines Einzelnen andere betrifft - Hygiene bei der Essenszubereitung. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter.	20 min f
7958028	Online-Buch Die kleine Benimmschule <i>Filme im DaF-Unterricht</i> A(4-10); SO; J(10-16); T; 2016 O Das Buch zeigt auf, wie vielfältig die Filme im DaF- Unterricht verwendet werden können. Es enthält Informationen und Anregungen zum Einsatz der ersten vier Teile der Filmreihe "Die kleine Benimmschule", dazu praktische Unterrichtsvorschläge, Aufgaben und Arbeitsblätter (Kopiervorlagen) zu ausgewählten Szenen.	96 Seiten
4674767 5563205	Alles neu! <i>Ein Flüchtlingskind kommt an</i> A(3-13); SO; J(10-18) 2013 N Tanans (8) dachte immer: Die Weißen malen sich weiß an. Jetzt ist er mitten unter ihnen und wohnt zum ersten Mal in einem Haus mit viel Platz. Tanans' Weg führte von einem Flüchtlingslager in Uganda in die Niederlande. Mit großen Augen erkundet er seine neue Heimat und hört, wie die Menschen sprechen. Ihre Sprache klingt eigenartig. Wird das Leben nun endlich gut? Und was heißt auf Niederländisch "Meine Eltern leben nicht mehr?" Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Tipps; Hinweise; Interview mit der Regisseurin; 4 Arbeitsblätter; Fragekarten; Bilder; Hintergrundinformationen; Internet-Links.	20 min f
4674887 5563376	<u>Interaktives Bilderbuchkino</u> Akim rennt A(1-4); SO; J(6-10) 2015 N In Akims Dorf herrscht Krieg. Auf der Flucht wird Akim von seiner Familie getrennt. Eine unbekannte Frau nimmt sich des Jungen an. Dann aber kommen Soldaten und machen ihn zu ihrem Gefangenen. Irgendwann	6 min sw

	kann Akim fliehen: Er rennt und rennt. Irgendwann erreicht er das Flüchtlingslager auf der anderen Seite des Flusses. Und dort passiert ein großes Wunder: Er findet seine Mutter.	
4675039	<p>Guter Start in die Familie <i>Frühe Hilfen verstehen und verwirklichen</i> BB; Q; T 2015 N</p> <p>Wie kann ich Eltern während der Schwangerschaft, in der Geburtsklinik und im häuslichen Alltag stärken? Woran erkenne ich Hilfebedarf und wie spreche ich die Eltern feinfühlig darauf an? Wie gelingt interdisziplinäre Zusammenarbeit zum Wohle der Familie? An diesen Fragen orientiert sich der Film und bietet anhand von Beobachtungen und Interviews einen Einblick in den praktischen Alltag von Fachkräften. Dadurch werden vielfache Anregungen sichtbar, wie Eltern im Umfeld der Geburt und in der ersten Zeit mit ihrem Kind unterstützt werden können. In sechs Kapiteln werden sowohl im klinischen als auch im außerklinischen Berufsfeld reale und dennoch beispielhafte Situationen gezeigt, in denen ein Hilfebedarf erkannt wird und der Familie passgenaue Hilfen vermittelt werden können. Zusatzmaterial: Interviews mit Experten.</p>	87 min
4675193 5563413	<p>Rana – Ein langer Weg in die Zukunft A(4-5); SO 2015 N</p> <p>Rana ist vor einigen Monaten aus Syrien geflohen. Sie hat Krieg und Flucht erlebt und versucht nun als Flüchtlingskind in einer fremden Kultur, mit den ersten Kenntnissen einer anderen Sprache Fuß zu fassen und in der neuen Klasse Freunde zu finden. Langsam öffnet sie sich und erzählt über ihr neues Leben in Deutschland und ihre Fluchtgeschichte. Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.</p>	11 min f
4675286 5563541	<p>Fluchtursachen und Asylverfahren A(8-13) 2015 N</p> <p>Jahr für Jahr sind viele Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Niemand flieht freiwillig. Der Film benennt Fluchtgründe, zeigt drei Beispiele anerkannter Asylsuchender und vermittelt geschichtliche sowie verfassungs- und völkerrechtliche Grundlagen wie das Asylrecht im Grundgesetz oder die UN-Menschenrechtskonvention. Gezeigt werden die Unterscheidung von politischer oder religiöser Verfolgung als Asylgrund und einer Anerkennung schutzbedürftiger Flüchtlinge beispielsweise aus Krisen- oder Bürgerkriegsregionen. Zudem grenzt der Film den ausländerrechtlichen Status von Asylsuchenden und Flüchtlingen zu Migration und EU-Bürgerschaft ab und versachlicht Begriffe und Diskussion. Es werden Einblicke in ein Asylverfahren gegeben. Begriffe wie Registrierung, Asylantrag, Anhörung, Dublin-Verfahren, Anerkennung oder Abschiebung werden erklärt. Nicht alle Flüchtlinge haben eine Bleibeperspektive. Eingegangen wird auf die rechtlichen Grundlagen, aufgrund derer viele Flüchtlinge Deutschland in den ersten Wochen, Monaten oder mit Befriedung der Konflikte auch noch nach Jahren wieder verlassen müssen. Andere werden wieder zurück in ihr Land gehen und am Aufbau helfen wollen. Das relativiert hohe Aufnahmezahlen. Auch werden Integrationsmaßnahmen und die Arbeit Ehrenamtlicher in der Flüchtlingshilfe behandelt. Zusatzmaterial: Lernmodule; Stichwortwahl; Bilder; Internet-Links; Arbeitsblätter; Kommentartext; Glossar.</p>	20 min f
4675489 5563649	<p>Abziehen – Anzeigen – Absitzen <i>Doku-Fiktion über Raubdelikte unter Jugendlichen</i> A(7-10); SO; J(14-18); Q 2013 N</p> <p>Der Film soll betroffene Jugendliche darin bestärken, dass sie den Mut aufbringen, Raubdelikte polizeilich anzuzeigen. Nachdem Jonas mit seinem Freund Stefan beraubt wurde und einen der Täter in der Polizeidatei plötzlich nicht wieder erkennen will, wird er noch einmal Opfer desselben Täters. Jonas wird eingeschüchtert, damit er weiterhin schweigt. Um ihre Drohungen zu unterstreichen, peinigen die Täter Jonas vor den Augen seiner Freundin Anna. Sie will zusammen mit Stefan eine Anzeige erstatten, obwohl Jonas weitere Repressalien fürchtet. Zusatzmaterial: Internetadressen und Fachstellen für weitere Recherchen und Informationen; Relevante Gesetze bei Raubdelikten; Paragraphen zum Täter-Opfer-Ausgleich; Strafen für die Täter im Film; Sequenzprotokoll.</p>	20 min f
4675880 5563879	<p>Wenn man kein Geld hat, ist man nicht fröhlich <i>Kinderarmut in Deutschland</i> A(1-6) 2016 N</p> <p>In jeweils einem Kurzspielfilm und einem Animationsfilm sowie einer Sachgeschichte wird das Thema Kinderarmut von verschiedenen Seiten aus beleuchtet (Spezial-Maus). Zusatzmaterial: Bilder; 5 Audio-Dateien; Einführung ins Thema; 20 Unterrichtsmaterialien; 25 Infobögen; 25 Schüler-Arbeitsblätter; Vorschläge für den Unterricht; Medien-Tipps und Links.</p>	25 min f
4675889 5563880	<p>Kinder in Thailand <i>Welt und Verantwortung – Not und Gerechtigkeit</i> A(3-4); SO; J(8-10) 2016</p>	43 min f

	<p>Yaem, First und Vanith haben eins gemeinsam. Sie sind ungefähr gleich alt und leben in Thailand, in der Hauptstadt Bangkok. Damit hören die Gemeinsamkeiten aber auch schon auf, denn ihr soziales Umfeld, in dem sie aufwachsen, ist sehr unterschiedlich. Wir begleiten sie für einen Tag. Yaem wohnt im Haus ihrer Tante Somsri, in einem Armenviertel Bangkoks. Ihr Tagesablauf ist von Arbeit und Pflichten geprägt: Schule, Arbeit im Haushalt und im Laden ihrer Tante. Freizeit hat sie kaum. First lebt mit ihrer Familie in einem anderen Slumgebiet unter einem Highway. Der Lärm ist unerträglich. Nach der Schule hilft sie der Mutter bei der Zubereitung von Süßigkeiten, die First gemeinsam mit ihrer Freundin in einem anderen Armenviertel verkauft. Vanith wohnt mit seinen Eltern im vornehmen Stadtviertel Huai Kwang. Als einziges Kind der Familie besucht er eine Privatschule und wird, genau wie seine Eltern, einmal in den USA studieren. In seiner Freizeit stehen ihm Internet und iPod zur Verfügung, er kann aber auch aus einem umfangreichen Sortiment an Spielsachen auswählen. Zusatzmaterial: Interaktives Thailand-Lexikon; Arbeitsblätter (PDF); Arbeitsblätter interaktiv; Lösungsblätter</p>	
5550085	<p>Wandel der Familie und andere Lebensformen A(11-13) 2004 O</p> <p>Der Film zeigt die rasante Entwicklung menschlichen Zusammenlebens in unserer Gesellschaft seit den 60er Jahren. Dabei wird die historische Großfamilie mit ihren sozialen Aufgaben ebenso dargestellt wie die vielfältigen Formen familiären Zusammenlebens der heutigen Zeit. Ausgehend von der in den 60er Jahren skandalösen Wilden Ehe werden Entwicklungen und Trends zu Haushalten mit Alleinerziehenden und Singles aufgezeigt und die Folgen vorgestellt. Schließlich wird der Weg vom Bürgerschrecken Kommune hin zur nun gängigen Wohngemeinschaft beschrieben. Als aktuelle Diskussion wird auf gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften und den Wandel in deren rechtliche Stellung eingegangen.</p>	17 min f
5550486	<p>Das Jugendschutzgesetz A(8-13) 2006 O</p> <p>Das Jugendschutzgesetz schützt Kinder und Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren. Es regelt, wo sich Kinder nicht aufhalten dürfen, welche Art von Medien für sie zugänglich sind, was sie konsumieren dürfen. Es reglementiert den Bereich der Mediennutzung bspw. für das Kino ... oder den Verleih oder Erwerb von DVDs und Spielen. Das Gesetz schützt vor öffentlichem Rauchen, vor dem Erwerb von Alkohol und Zigaretten, verbietet den Discobesuch. Es stellt zudem eine Art Suchtprävention dar gegen die Abhängigkeit von Nikotin und Alkohol. An mehreren Beispielen werden die Altersgrenzen bei Alkohol, Tabakwaren, Medienkauf etc. sowie die Folgen bei Verstößen aufgezeichnet. Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen Stichworten wie 'Bundesprüfstelle', 'Verantwortung ist besser als Verbote' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Jugendschutz - Was ist das? (2:40 min) 2. Aufbau und Inhalt des Jugendschutzgesetzes (2:42 min) 3. Jugendschutz im Bereich der Medien (3:48 min) 4. Jugendschutz in der Öffentlichkeit (3:06 min) 5. Sucht und Prävention (2:20 min) 6. Zusammenfassung (1:07 min)</p>	17 min f
5550659	<p>Jugendarbeitslosigkeit A(8-13); Q 2007 O</p> <p>Der Film benennt die Jugendarbeitslosigkeit als wichtigste arbeitsmarktpolitische Herausforderung und zeigt staatliche Maßnahmen auf. Er versucht, eine Verbindung zwischen den statistischen Werten in Europa und dem einzelnen Schulabgänger herzustellen. Er appelliert an Jugendliche, beim Übergang von der Schule zu Aus- und Weiterbildung sowie auf dem Arbeitsmarkt Eigeninitiative zu zeigen. Möglichkeiten und Strategien für einen erfolgreichen Start ins Arbeitsleben werden aufgezeigt. Einblicke in die Informations- und Vermittlungsangebote der Bundesagentur für Arbeit werden gegeben. Zusatzmaterial: Stichwortwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>	19 min f
5550507	<p>Mir geht es schlecht – was kann ich tun? A(8-13) 2005 O</p> <p>Jugendliche sehen sich häufig konfrontiert mit Ärger und Problemen in der Schule, im Elternhaus oder mit der Polizei, ferner mit schlechten Leistungen, Ängsten, Liebeskummer, Mobbing, Suchtproblemen, psychiatrischen Störungsbildern etc. Doch welche Lösungen bieten sich ihnen an und wie können sie sie angehen? Der Film zeigt einfache Handlungswege auf - bspw. die Möglichkeit, sich dem Vertrauenslehrer, den Eltern, Freunden oder einem Erwachsenen ihres Umfeldes anzuvertrauen bis hin zur umfassenden Darstellung der Beratungsnetzwerke für Jugendliche. Die Informationsmöglichkeiten über Beratungsstellen wie bspw. schulpsychologische Dienste und die Abläufe solcher Beratungen für die Jugendlichen werden dargestellt, um so Hemmschwellen vor einer Beratung leichter zu überwinden. Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Familiäre Probleme', 'Teufelskreis', 'Beratungsmöglichkeiten' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Fotostory (1:41 min) 2. Achtung - Abgrund (2:37 min) 3. Warum geht es mir schlecht? (3:52 min) 4. Sich anderen anvertrauen (2:29 min) 5. Nutze die Beratung für dich! (4:30 min) 6. Dein Weg ist kein Absturz (3:50 min)</p>	20 min f
5555523	<p>Soziale Frage A(7-9); SO 2010 O</p> <p>Beginnend mit der Massenproduktion der englischen Textilindustrie bis hin zum Aufschwung der Schwerindustrie und des Bergbaus in Deutschland beschreibt der Film die durch die Industrielle Revolution ausgelösten strukturellen gesellschaftlichen Veränderungen. Es werden Elend und Armut der Arbeiterfamilien dargestellt. Das Medium skizziert die ersten Ansätze von Wohlfahrt und Fürsorge der Kirchen und einzelner Fabrikanten und berichtet von wachsendem Unmut, Aufständen sowie den ersten Streiks. Ein weiteres Kapitel setzt sich mit dem entstehenden Marxismus und der Theorie von Karl Marx und Friedrich Engels auseinander.</p>	14 min f

	Der Film beschreibt den Entstehungsprozess gemeinsamer Interessenvertretung der Arbeiter in Gewerkschaften. Schließlich geht das Medium noch auf die Bismarcksche Sozialgesetzgebung als Grundlage des heutigen Sozialsystems ein. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Internet-Links; 5 Arbeitsblätter; Kommentartext; Vokabelliste.	
4676039 5563938	Marhaba (OmU), Folgen 11 - 15 <i>Ankommen in Deutschland</i> A(7-13); J(12-18); Q 2015 N In der dritten Staffel spricht Constantin Schreiber mit arabischen Zuwanderern u.a. über Weihnachten, Werte und Normen, Karneval und Haustiere. Die Interviews werfen einen erhellenden Blick auf unsere Kultur. Sie klären Flüchtlinge auf und informieren sie auf sympathische Art. Gleichzeitig nehmen sie Angst vor Islamisierung und allem Fremden. So wird unser Land als ein Ort voller Vielfalt und Toleranz präsentiert. Die Gäste haben es so leichter, sich auf unser Land einzulassen und einen Teil unserer Kultur besser zu verstehen. Folgen: Folge 11: Weihnachten Folge 12: Respekt für Werte und Normen Folge 13: Der deutsche Sozialstaat Folge 14: Karneval in Deutschland Folge 15: Die Deutschen und ihre Haustiere	25 min f
5564512 4677278	<u>Marhaba IV</u> Marhaba – Ankommen in Deutschland <i>Folgen 16 - 18, Extra 01 und 02</i> J(12-18); Q; 2016 O In der vierten Staffel spricht Constantin Schreiber mit arabischen Zuwanderern unter anderem über die wachsenden Ressentiments der deutschen Bevölkerung gegen den Islam, über die deutsche Küche und die Integrationspolitik der Bundesregierung. Die Clips treffen den Nerv. Die Interviews werfen einen erhellenden Blick auf unsere Kultur. Sie klären Flüchtlinge auf und informieren auf sympathische Art. Gleichzeitig wirken sie der Angst vor Islamisierung und allem Fremden entgegen. Die unterschiedlichen Folgen präsentieren Deutschland als einen Ort voller Vielfalt und Toleranz. Sprache: arabisch mit deutschen Untertiteln	25 min f

- * **4675343/4675512** Marhaba (OmU), Folgen 1 - 5 und 6 - 10 2 x 25 min f
5563564/5563662 A(7-13); J(12-18); Q 2015 N
Die deutsche Lebensart kommt den meisten Flüchtlingen fremd vor: Bürokratie, Pünktlichkeit und Hausmannskost. Im Film wird auf Arabisch (mit deutschen Untertiteln) der deutsche Alltag erklärt. Praktische Tipps zum Leben in Deutschland werden vermittelt. Die kurzen Clips richten sich vor allem an Flüchtlinge und Zuwanderer aus dem Nahen Osten. So ticken die Deutschen (ca. 5 min) - Das Grundgesetz und die Scharia (ca. 5 min) - Frauen in Deutschland (ca. 5 min) - Bosbach antwortet Flüchtlingen (ca. 5 min) - Liebe und Sex in Deutschland (ca. 5 min) - Die Rolle der Religion (ca. 5 min) - Deutsches Essen, deutsches Bier (ca. 5 min) - Was "Ankommen" wirklich bedeutet (ca. 5 min) - Auswirkungen des Terrors in Paris (ca. 5 min) - Fremdenfeindlichkeit (ca. 5 min). Sprache: Arabisch (mit deutschen Untertiteln)
- * **5501024** Illegale Immigration nach Europa 5:30 min f
A(9-13); Q 2009 O
Das Lernobjekt erläutert in anschaulicher Art und Weise die wichtigsten Probleme der Illegalen Einwanderung nach Europa, sowohl aus der Perspektive der Europäischen Union als auch aus der Sicht der Einwanderer.
- * **4610493** Braucht Europa eine Verfassung? 21 min f
A(9-13); Q 2005 N
Die EU ist 2004 auf 25 Mitgliedsstaaten angewachsen. Damit stellt sich die Frage, ob die Gemeinschaft noch funktionsfähig ist und ob sie noch weiter wachsen kann. Der Verfassungsvertrag ist die wichtigste Grundlage für die Weiterentwicklung der EU. Abgeordnete des Europaparlaments erklären die Vorteile und Grenzen der politischen Vereinigung der europäischen Staaten in der EU.
- * **4611057** Inklusion 20 min f
A(8-10); J(14-18) 2013 N
Das Thema Inklusion ist in aller Munde und für viele Schulen und Einrichtungen stellt sich die Frage, wie deren Umsetzung zu bewerkstelligen ist. Diese Produktion möchte jugendlichen Schülerinnen und Schülern eine Teilnahme an der kontroversen Diskussion ermöglichen, ihnen Beispiele einer gelungenen Inklusion zeigen und dazu anregen, mit Empathie und gegenseitigem Verständnis selbst einen Teil der Verantwortung dafür zu übernehmen. Film und Filmclip werden zusätzlich in einer Fassung mit Untertiteln für Hörgeschädigte und mit Audiodeskription für Jugendliche mit Sehbehinderung angeboten. Die Arbeitsblätter berücksichtigen verschiedene Niveaus.
- * **4653667** Das Vorstellungsgespräch, Teil 1 ca. 35 min f
A(8-10) 2005 N
Häufig sind es jugendliche Bewerber, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz durch unangemessenes Verhalten und schlechte Vorbereitung am Vorstellungsgespräch scheitern. Sie verhalten sich gehemmt, vermeiden Blickkontakte, sind wortkarg und wirken dadurch initiativlos, oder sie machen ihren "Auftritt" durch aufgesetztes, übertrieben "cooles" Benehmen zu Nichte. Aus Nervosität und Unsicherheit vor ihrem ersten Bewerbungsgespräch verstoßen sie gegen einfachste Regeln der Körpersprache.

Der Film bietet acht kurze Szenen, die in drei bis sieben Minuten die wichtigsten Anforderungen an ein Bewerbungsgespräch, bzw. die entsprechenden Fehler darstellen. Zusatzmaterial: Bewerbungs- und Surftipps (WORD/PDF).

- * **4653864** Das Vorstellungsgespräch, Teil 2 ca. 71 min f
A(9-13) 2005 N

In drei Sequenzen begleitet die Kamera vier Schülerinnen bei ihrem ersten Vorstellungsgespräch. Die Szenen wurden authentisch gestaltet und in realen Unternehmen gefilmt. Zwei der Sequenzen spielen bei der Firma Allianz. Dort geht es um Bewerbungen zur Versicherungskauffrau. Die dritte Sequenz zeigt zwei Kandidatinnen im Vergleich, die sich beide um eine Stelle als Hotelfachfrau bewerben. Nach den Vorstellungsgesprächen beurteilt der Personalchef des Hotels die beiden Mädchen und erklärt wie er die beiden Bewerberinnen einschätzt. Für die Schüler ist es ersichtlich, dass die vier Bewerbungen verschieden ablaufen, allerdings kommen wichtige Fragestellungen, wie z.B. Fragen zum Charakter oder nach Zukunftsplänen wiederholt vor. Gute Vorbereitung ist also sehr wichtig für ein erfolgreiches Vorstellungsgespräch. Zusatzmaterial: Bewerbungs- und Surftipps (WORD/PDF); Musterlebenslauf; Musterbewerbungsschreiben.

- * **4655785** Das Vorstellungsgespräch, Teil 3 ca. 65 min f
A(8-13); Q 2006 N

Am wichtigsten ist es, mit seiner Körpersprache Offenheit und Selbstsicherheit zu signalisieren. In diesem Film wechseln sich Trainingseinheiten und Rollenspiel ab. Auch der Umgang mit Konflikten wird geübt. Als Bewerber und Bewerberinnen wurden bewusst auch Migrationsjugendliche trainiert. Zusatzmaterial: Bewerbungs- und Surftipps (WORD/PDF).

- * **4653937** Du fehlst 5 min f
A(8-13); J(16-18); Q 2005 N

Junge Fahrer und Fahrenanfänger sind häufig an schweren Verkehrsunfällen beteiligt. Viele verlieren dabei selbst ihr Leben oder verschulden den Tod einer Freundin oder eines Freundes. Der Film zeigt, wie eine Gruppe junger Menschen den tödlichen Verkehrsunfall ihres Freundes erlebt, was sie ihm noch hätten sagen wollen - wofür die Zeit aber nicht mehr gereicht hat. Ziel des Films ist es, junge Menschen für Unfallgefahren und sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren und damit dazu beizutragen, tragische Unfälle junger Fahrer zu verhindern.

- * **4654419** Der Kummerkasten ca. 210 min
A(7-10); SO; J(10-16) 2005 N

Neun Folgen der Serie "Der Kummerkasten" des Kinderkanals (KIKa) bieten Kindern Denkanstöße und Diskussionsanregungen zu den Themen Rauchen, Alkohol, Ernährung und Stressbewältigung. Die DVD enthält neben den kompletten Sendungen (je 23 Min.) auch gesondert die thematisch geordneten Spielfilme. Diese Filme zeichnen mit Kindern und Jugendlichen konkrete Situationen exemplarisch nach. Sie enthalten in die Handlung integrierte Informationen und Denkanstöße, die in der Erfahrungswelt von Kindern zu einer konstruktiven Problemlösung anregen können.

Identities

- * **4654560** Die Roma in der Slowakei 13 min f
A(8-13); Q 2006 N

Die größte Minderheit in Europa bilden die Roma. In den neuen EU-Ländern beträgt ihr Anteil acht bis neun Prozent. Der Film zeigt die Lebensbedingungen und die Probleme dieser Minderheit in einem dieser Länder - in der Slowakei. Sieben Prozent der Bevölkerung bilden hier die Roma. Die Hälfte von ihnen ist jünger als 15 Jahre. Die Sonderschule ist die Regel. Anhand von Stationen in Roma-Dörfern und Roma-Stadtviertel beschreibt der Film die Lage der Roma früher und heute. Viele der Sozialprogramme haben fehlgeschlagen. Die Roma leben in zerrütteten Hütten oder verwahrlosten Wohnungen ohne Wasser, Strom und Heizung. 98 Prozent der Roma sind arbeitslos. Ihr einziges Einkommen ist die soziale Unterstützung vom Staat in Form des Kindergeldes. Der Film wird durch zwei Interviews erweitert und schließt mit einem Blick in die Kultur der Roma.

- * **4655324** Die kleine Benimmschule ca. 24 min f
A(3-7); J(8-12); Q 2005 N

Max und Julia beide zwölf Jahren alt, durchleben einen typischen Schultag. In der negativen Variante geraten die beiden Kinder durch ihr schlechtes Benehmen ständig in Konflikt mit ihrer Umgebung. Sei es Max' gestresste Mutter, die mit den Launen ihres Sohnes völlig überfordert ist oder der Klassenlehrer Herr Vogel, welcher sich nichts sehnlicher wünscht, als einmal pünktlich mit dem Unterricht beginnen zu können. In der positiven Variante legen die Kinder ein völlig anderes Verhalten an den Tag. Sie sind höflich, aufgeschlossen und hilfsbereit. Diese Eigenschaften erleichtern ihnen den Umgang mit ihren Mitmenschen. Max und Julia wird Freundlichkeit und Interesse entgegengebracht.

- * **4959731** Eltern-Sein kann man lernen 15 min f
BB; Q; T 2014 O

Gerade junge Mütter und Väter haben nach der Geburt ihres Kindes viele Fragen. Auch fühlen sie sich oftmals alleine gelassen, überfordert und haben Angst, etwas falsch zu machen. Ein Programm, das Familien in einer solchen Situation hilft, heißt „Mit Eltern lernen“. Von der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes begleiten Pädagoginnen die Eltern und zeigen ihnen, wie sie ihr Kind von Anfang an fördern können. Nürnberg war die erste Stadt in Deutschland, in der „Mit Eltern lernen“ angeboten wurde – mittlerweile haben viele Städte nachgezogen. Das Vorbild kommt aus den USA und heißt dort „Parents as teachers“, kurz: PAT. Viele Familien, die aus anderen Ländern nach Deutschland zugezogen sind, nutzen dieses Angebot, um ihre Kinder sprachlich zu fördern. Der Film stellt das Konzept und die Umsetzung in Nürnberg vor. Auch zeigt er die Elterntainerinnen bei ihrer vertrauensvollen Arbeit während der Besuche in den Familien. Große Bedeutung kommt auch der Ausbildung der Elterntainerinnen und der Bereitstellung des

richtigen Materials zu. Es wird deutlich, wie hilfreich dieses Programm ist. Insbesondere der Austausch in der Familie sowie die Übernahme von Tipps zeigen positive Effekte, die letztlich in besseren Bildungschancen der Kinder münden.

Die kleine Benimmschule

- * **4656931** **Die kleine Benimmschule 2** 27 min f
 A(5-8); J(12-16); Q 2006 N
 Max und Jenny, mittlerweile dreizehn Jahre alt, durchleben wieder einen typischen Schultag. In der negativen Variante gehorcht Julia ihrer Mutter nicht und geht mit einem nabelfreien T-Shirt zur Schule, um so Anerkennung zu finden. Max, ein Scheidungskind, drängelt im Bus, schummelt beim Test und quält im Schulhof scheinbar grundlos einen kleineren Jungen. Beim Museumsbesuch kann auch die Klassenlehrerin Frau Elster einen Diebstahl nicht verhindern, Max wird endgültig zum Außenseiter. In der positiven Variante wissen die Kinder sich zu benehmen. Sie zeigen soziale Kompetenz und meistern, auch mit Hilfe der Klassenlehrerin, ihre Probleme.
- * **4659418** **Leben auf der Straße** ca. 30 min f
 A(9-13); J(16-18); Q 2008 N
 Zwei Biografien von jungen Menschen zeigen, die erhoffte Freiheit, Freundschaften und Geborgenheit sind auf der Straße letztendlich nicht zu finden. Hubis Eltern waren beide Alkoholiker. Hubi kam nach Problemen mit der Mutter mit 14 Jahren in ein Heim. Mit 17 lebte er ohne festen Wohnsitz. Hubi genoss das ungebundene Leben auf der Straße. Dann lernte er seine Freundin kennen und suchte sich eine Wohnung. Er fand Arbeit als Koch im Kinderhort. Zita wuchs in einem alternativen Elternhaus in Unterfranken auf. Mit 16 Jahren zog sie wegen der Schule nach Nürnberg. Die Eltern besorgten ihr ein Zimmer in einem katholischen Frauenwohnheim. Doch sie fühlte sich bei den Punkern am Bahnhof wohl. Die Mutter von Zita versuchte den Kontakt zu halten und bezahlte weiterhin Bußgelder wegen Schwarzfahren oder Alkoholkonsum im öffentlichen Raum. Schließlich vollzog Zita einen Sinneswandel und beschloss Schreinerin zu werden.
- * **4659633** **Die kleine Benimmschule 3** ca. 44 min f
 A(7-8); (12-16); Q 2008 N
 Max und Jenny, beide vierzehn, stecken mitten in der Pubertät. In der negativen Version fiebert Max' Schulklasse der großen Schulparty entgegen. Max überredet Jenny ihre Mutter anzulügen, damit sie länger auf der Party bleiben darf. Auf der Party verführt Max sie dazu, Alkohol zu trinken und setzt sie unter Druck mit ihm die Nacht zu verbringen. Dabei nutzt er den Umstand aus, dass seine Mutter auf Geschäftsreise ist. Max verdirbt seiner Mutter mit seinem unmöglichen Verhalten bei Tisch ein Geschäftsessen. Die positive Version zeigt Max und Jenny wie sie in den gleichen Situationen anders handeln. Sie wissen sich bei Tisch korrekt zu benehmen und zeigen soziale Kompetenz.
- * **4663922** **Soziale Frage** ca. 14 min f
 A(7-9); SO 2010 N
 Beginnend mit der Massenproduktion der englischen Textilindustrie bis hin zum Aufschwung der Schwerindustrie und des Bergbaus in Deutschland beschreibt der Film die durch die Industrielle Revolution ausgelösten strukturellen gesellschaftlichen Veränderungen. Es werden Elend und Armut der Arbeiterfamilien dargestellt. Das Medium skizziert die ersten Ansätze von Wohlfahrt und Fürsorge der Kirchen und einzelner Fabrikanten und berichtet von wachsendem Unmut, Aufständen sowie den ersten Streiks. Ein weiteres Kapitel setzt sich mit dem entstehenden Marxismus und der Theorie von Karl Marx und Friedrich Engels auseinander. Der Film beschreibt den Entstehungsprozess gemeinsamer Interessenvertretung der Arbeiter in Gewerkschaften. Schließlich geht das Medium noch auf die Bismarcksche Sozialgesetzgebung als Grundlage des heutigen Sozialsystems ein. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Internet-Links; 5 Arbeitsblätter; Kommentartext; Vokabelliste.
- * **4665877** **Das Europäische Parlament** ca. 17 min f
 A(8-13) 2011 N
 Die Europäische Union ist ein aus 27 europäischen Staaten bestehender Staatenverbund. Seine Bevölkerung umfasst derzeit rund 500 Millionen Einwohner. 17 Staaten davon haben eine gemeinsame Währung. Das Ziel ist ein europaweiter Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts. Das Europäische Parlament wird alle fünf Jahre von den Bürgern der EU gewählt und ist somit das einzige direkt gewählte Organ. Das Europäische Parlament teilt sich die Gesetzgebungsfunktion mit dem Rat der Europäischen Union, in dem die Regierungen der einzelnen Mitgliedsländer vertreten sind und der Europäischen Kommission, die die Interessen der EU insgesamt vertritt. Gemeinsam entwickeln diese drei Institutionen die politischen Strategien und Rechtsvorschriften, die in der gesamten EU Anwendung finden. Das Europäische Parlament sorgt für europaweit einheitliche Regelungen. Davon profitieren die Bürger, zum Beispiel beim Datenschutz, bei den Handytarifen, bei europaweitem Arbeiten und Wohnen und vielem mehr! Zusatzmaterial: Interaktive Arbeitsblätter; umfangreiches Begleitmaterial.
- * **4667896** **Neue Wege für ein Zusammenleben in Deutschland** ca. 15 min f
 A(6-10); Q 2012 N
 Jeder will dazugehören und mitreden können. Doch beherrschen Schubladendenken und Stereotype die öffentliche Diskussion um Migration und Integration. Einflüsse anderer Kulturen bedrohen angeblich den Wertekonsens. Ist das wirklich so? Auf dem Karneval der Kulturen in Berlin erzählen Mitwirkende und Zuschauer, wie sie mit den vielfältigen Einflüssen leben und diese für sich verbinden. Ein Kulturwissenschaftler erklärt, dass längst alle „kulturelle Mischwesen“ sind. Im Theaterstück „Clash“ zeigen Jugendliche, dass ein „Kampf der Kulturen“ Opfer kostet. Moderne Gesellschaften erlauben Vielfalt. Was sie brauchen, ist ein gutes Wir-Gefühl, das auf dem aufbaut, was alle verbindet. Zusatzmaterial: Zusätzliche Filmclips; Statistik; Karikaturen; Texttafeln; Schaubilder; Arbeitsblätter.

- * **4673009** All inklusiv? 35 min f
4959658 A(7-13); SO; J(16-18); Q 2014 N
 Mehr als ein Jahr begleitete ein Filmemacher ein beispielhaftes vernetztes Inklusionsprojekt des Kreisjugendrings Esslingen. Menschen mit Handicaps sprechen über ihr Leben und formulieren ihre Forderungen nach Gleichberechtigung und Teilhabe. Die Fortschritte des Projekts werden dokumentiert. Klar ist auch: Es ist noch ein langer Weg, bis "Inklusion" wirklich in der Gesellschaft angekommen ist.
- * **4674690** Diversity – Vielfalt gestalten 13 min f
4959812 A(8-13); J(12-18); Q 2015 N
 „Ziemlich bunt hier“, so beschreibt der Gymnasiast Abass seine Schule, die ein Spiegel der Nürnberger Südstadt ist, aus der die meisten ihrer Schüler kommen. Denn so wie Abass, dessen Eltern aus Togo stammen, hat fast jeder Dritte hier eine Familie mit Einwanderungsgeschichte, die lebendig ist als Sprache, Kultur und nationale Identität – auch in der Schule. Der Film präsentiert Statements beeindruckender junger Persönlichkeiten, die einmal das Gesicht der Stadt mitgestalten werden.
- * **4611107** Die Bundesregierung 22 min f
5511107 A(8-10); J(14-18) 2014 N
 Die Bundesregierung ist das politische Führungsorgan des deutschen Staates. Von allen Verfassungsorganen steht sie deswegen am häufigsten im Mittelpunkt der Schlagzeilen und damit des öffentlichen Interesses. Aber wer gehört eigentlich zur Bundesregierung? Liegt die ganze Macht bei Kanzler oder Kanzlerin? Dürfen die Minister mitreden? Was sind Richtlinienkompetenz oder Ressortprinzip? Die Produktion führt Schlüsselbegriffe der Thematik ein, erklärt die Arbeitsstruktur der Bundesregierung und stellt das Zusammenspiel der einzelnen Akteure mithilfe eines Planspiels von Schüler(inne)n vor.
- * **4663866** Kleine Eroberer – Wie Babys die Welt entdecken 45 min f
5559277 A(8-10); Q 2009 N
 Die Dokumentation zeigt, welche ungeheuren Lernleistungen Kinder in ihren ersten drei bis vier Lebensjahren vollbringen können. Sie wollen die Welt erkunden und erobern, sie wollen in Kontakt treten mit ihrem Gegenüber - und zwar vom ersten Atemzug an. Lange dachte man, dass bewusstes Kommunizieren erst mit der Sprache beginnt. Doch die vorsprachliche Kontaktaufnahme zur Welt ist der Anfang aller Kommunikation und allen Lernens. Bereits mit wenigen Monaten weiß ein Säugling sein herzzerreißendes Weinen gezielt einzusetzen. Er hat den Zusammenhang von Ursache und Wirkung verstanden. Der Film erzählt in Alltagsbeobachtungen und kleinen Versuchsarrangements die wichtigsten Stadien der kommunikativen Entwicklung hin zum Ich. Zusatzmaterialien: Arbeitsmaterialien.
- * **4672842** Im Kreis 24 min f
5561898 A(8-13); J(14-18); Q 2012 N
 Daniel ist ein trockener Spieler, der von seiner Freundin Chris zum ersten Mal wieder Taschengeld erhält. Davon will er ihr ein Geburtstagsgeschenk kaufen. Doch "Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser", denkt sich Chris, und nun droht ihrer Beziehung eine Krise ... Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien (PDF); Arbeitsmaterial online abrufbar.
- krimi.de
- * **4673483** Lebensmüde 44 min f
5562229 A(7-10); SO; J(13-18) 2013 N
 Conny und Lukas suchen eine neue Sängerin für ihre Band. Am liebsten würde Conny seine Cousine engagieren, die seit kurzem wieder in der Stadt ist und eine Wahnsinnsstimme hat. Doch Hannah ist nicht mehr das mutige und lebensfrohe Mädchen von früher, sondern nur noch ein Schatten ihrer selbst. Sie fühlt sich unsichtbar, wertlos und ungeliebt von ihrer Mutter, die zum x-ten Mal wegen einer neuen Liebe die Stadt gewechselt hat. Als Hannah im Internet auf ein Selbstmordforum stößt und dort eine vermeintliche Leidensgenossin kennengelernt, gerät sie zunehmend in Gefahr. "Wir sind dann mal weg", lautet schließlich der letzte Eintrag der Mädchen und bei Conny, Lukas und Kommissar Meininger schrillen die Alarmglocken. Zusatzmaterial: Arbeitshilfe (PDF).
- * **4673499** Warum Armut? 423 min f
 A(9-13); Q 2014 N
 Das internationale Dokumentarfilmprojekt "Why Poverty?" möchte mit Filmen zum Thema Armut eine öffentliche Debatte anregen. Enthalten sind sechs Dokumentarfilme und 15 Kurzfilme von unabhängigen Filmemacher(inne)n. Sie zeigen Aspekte von Armut und Ungleichheit in Entwicklungsländern ebenso wie in Schwellen- und Industrieländern auf. Gemeinsam ist allen Filmen, dass sie mehr Fragen aufwerfen als Antworten geben und dazu anregen, sich weiterführend mit der Entstehung, Bekämpfung und Überwindung von Armut und Ungleichheit auseinanderzusetzen. DIE DOKUMENTARFILME: Afrika - Der ausgeraubte Kontinent; 740 Park Avenue - Geld, Macht und der amerikanische Traum; Geld für die Welt; Solar Mamas - Bekämpfen Frauen die Armut besser?; Chinas Bildungsdschungel - Was bringt Bildung?; Armutszeugnis - Die Geschichte des Elends in der Welt; DIE KURZFILME: Liebe und Müll; Wilbur und die Armut - Episoden 1 und 2; Gott ist Regen; In deiner Hand; Stadt und Land; Farben im Staub; Afghanisches Mädchen; Wiegenlied; Die neuen Armen; Profitgier; Seenomaden; Das Fass; Kredit für eine Bettlerin; Mama illegal
- FSK: ab 12
- * **4673898** Mobbing 89 min f

5562416 J(16-18); Q 2012 N

Ein wohlliches Heim, ein sicheres Einkommen, zwei prächtige Kinder, ein großer Freundeskreis: Anja liebt ihr Leben mit Jo, in dem Glück und Zufriedenheit regieren. Der charismatische Jo ist im Kulturreferat der kleinen Stadt für die großen Projekte zuständig und wegen seiner engagierten und zupackenden Art beliebt. Nur die neue Vorgesetzte scheint das nicht so zu sehen. Anja bemerkt, wie Jos Stimmung von Tag zu Tag an Gereiztheit zunimmt. Dann werden ihm sukzessive seine Kompetenzen entzogen und schließlich wird er zum Handlanger degradiert. Die Kollegen wenden sich ab. Der Druck in der Arbeit überträgt sich auf das Familienleben und beginnt, Jo und Anja zu verändern.

Warum ist Arbeit wichtig?

* **5550613** Leben, Arbeit und Hartz IV 17 min f

4655630 A(8-10) 2006 O

Reportage (7:56 min): Der Film begleitet drei jugendliche Arbeitssuchende. Sie schildern ihren Alltag als 1-Euro-Jobber und ihre Hoffnungen, Erwartungen, Anstrengungen, Enttäuschungen und Erfolge. Zusatzmaterial: Basisaufgaben und Materialien; Weiterführende Aufgaben und Materialien; Diskussionsanregungen; unterrichtsbegleitendes, handlungsorientiertes Audioprojekt; Zugangscode zum Online-Wissenstest.

Gewaltenteilung in Deutschland

* **5554025** Judikative: Beispiel Bundesverfassungsgericht 25 min f

4658879 A(8-13) 2008 O

Auf dem Medium sind folgende Elemente enthalten: REPORTAGE (9 min): Am Beispiel der größten Sammelklage in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wird der Begriff Verfassungsbeschwerde erklärt. Wer kann klagen, was kann die Motivation der Kläger sein und wie macht man das eigentlich? Bundesverfassungsrichter erläutern die Arbeitsweise des Bundesverfassungsgerichts und wann eine Verfassungsbeschwerde Aussicht auf Erfolg hat. ERKLÄRFILME: Was heißt Gewaltenteilung? (4 min); Judikative - was ist das? (3 min); Judikative Gewalt: Das Bundesverfassungsgericht (3 min); Aufbau und Verfahren (3:30 min). Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien für den Unterricht; Medienpädagogischer Projektvorschlag; Wissenstest.

WissensWerte – Animationsclips

* **4959634** Menschenrechte 8:39 min f

A(9-13) 2014 O

„Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“ So heißt es im ersten Kapitel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Die Idee der Menschenrechte ist eine der wichtigsten Grundlagen des menschlichen Zusammenlebens. Gleichzeitig steht die Idee universeller Menschenrechte aber auch immer wieder im Zentrum heftiger Debatten, und weltweit kommt es regelmäßig zu Menschenrechtsverletzungen. Aber was sind eigentlich Menschenrechte? Wer ist für ihren Schutz verantwortlich? Und gelten sie wirklich für alle Menschen?

WissensWerte – Animationsclips

* **4959635** Fokus Menschenrechte: Politische und bürgerliche Rechte, Menschenrechtsverletzungen 8:06 min f

A(8-13) 2014 O

Verteilt auf verschiedene Clips werden eine Reihe von übergreifenden Themen erklärt. In diesem Clip geht es um die politischen und bürgerlichen Rechte, Menschenrechtsverletzungen und die Geschichte.

WissensWerte – Animationsclips

* **4959636** Fokus Menschenrechte: Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, Nichtregierungsorganisationen, Frauenrechte 6:48 min f

A(8-13) 2014 O

Verteilt auf verschiedene Clips werden eine Reihe von übergreifenden Themen erklärt. In diesem Clip geht es um wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, Nichtregierungsorganisationen und Frauenrechte.

WissensWerte – Animationsclips

* **4959637** Kollektivrechte, Einklagbarkeit der Menschenrechte, Baustellen und Weiterentwicklung des Menschenrechtssystems 6:48 min f

A(8-13) 2014 O

Verteilt auf verschiedene Clips werden eine Reihe von übergreifenden Themen erklärt. In diesem Clip geht es um Kollektivrechte, Einklagbarkeit der Menschenrechte, Baustellen und Weiterentwicklung des Menschenrechtssystems.

WissensWerte – Animationsclips

* **4959644** Die Vereinten Nationen - UNO 7:11 min f

A(8-13) 2014 O

Klimawandel, Pandemien, Armut – Die Vereinten Nationen (UNO) beschäftigen sich nicht nur mit Krieg und Frieden. Dieser Clip erklärt die Entstehung, den Aufbau, die Arbeit und die Probleme der UNO.

WissensWerte – Animationsclips

- * **4959646** **Kinderrechte** 5:20 min f
A(3-10) 2014 O

Die UNO Kinderrechtskonvention ist ein wichtiger Bestandteil der Menschenrechte. Viele Jahre sind seit der Verabschiedung vergangen und doch gibt es immer noch eine Reihe von Problemen. Aber was sind eigentlich Kinderrechte? Wo gibt es Probleme? Und was müsste getan werden, um die Situation zu verbessern? Dieser Clip ist für junge Zuschauer ab acht Jahren gemacht.

WissensWerte – Animationsclips

- * **4959648** **Wahlrecht Brandenburg** 8:02 min f
A(8-13) 2014 O

Alle Macht geht vom Volke aus. Eine wesentliche Methode, diese Macht auszuüben, ist die Teilnahme an Wahlen. Neben den bekannten Bundestagswahlen gibt es auch noch Landtags- und Kommunalwahlen. Doch oft sind die Wahlsysteme und Wahlverfahren kompliziert: Wann und wer wird da gewählt? Und wie funktionieren die Wahlen?

WissensWerte – Animationsclips

- * **4959649** **Migration** 7:37 min f
A(7-13) 2014 O

Die Debatte um das Thema Migration kocht in regelmäßigen Abständen hoch. Die Auseinandersetzungen um Themen wie Kopftuch, Integration, Zwangsehen, Ehrenmorde, Ausländerkriminalität oder Überfremdung werden mit teils hysterischem Unterton und selten sachlich geführt. Auf politischer Ebene hat dies weitreichende Folgen, von Wahlsiegen rechtspopulistischer Parteien bis hin zur immer stärkeren Abschottung der Festung Europa, etwa durch die Agentur Frontex. Aber was genau ist eigentlich Migration? Wie entsteht sie? Wo liegen Probleme und Chancen?

- * **5554854** **Bei uns und um die Ecke – Sechs Kurzspielfilme** 90 min f
4662373 A(3-10); SO; J(14-18); T 2009 O

Moritz (8) und Linda (14) sind zwei Kinder, deren Eltern in Halle eine Eckkneipe betreiben. Hier begegnen sich Menschen, schneiden oder berühren sich deren Lebensläufe und Schicksale. Die Gaststätte, der Stadtteil und die Schule von Moritz und Linda bilden Spielplatz und Rahmen für Geschichten, die von den Kindern, ihren Freunden oder Eltern erlebt werden. Es sind alltägliche Dinge, die mit den Regeln und Normen des Grundgesetzes kollidieren, Konflikte auslösen. Die Geschwister erleben, was es bedeutet, wenn man sich nicht nach diesen Normen und Grundregeln verhält, welche Probleme es mit sich bringt und dass es nicht leicht ist, diese Grundregeln durchzusetzen oder zu akzeptieren. Zusatzmaterial: Filmausschnitte; Bildergalerie; Audiodateien; Unterrichtsentwürfe; Schülerarbeitsblätter.

- * **4663085** **Meinst Du?** 7 min f
5553404 A(8-13); Q 2008 N

Jeden Tag bilden wir uns aufs Neue eine Meinung über etwas oder jemanden. Wie kommt es dazu? Wir bestimmen unseren Standpunkt durch unser Denken, unser Wissen und unsere Erfahrung, und das oft unbewusst. Doch wie beeinflusst uns dabei die Welt, in der wir leben? Auf welche Weise reagieren wir auf unser soziales Umfeld und auf die Meinungen der Mitmenschen? Welche Wirkung haben die Massenmedien auf uns? Wodurch finden wir uns in der Informationsflut zurecht? Wie nutzen wir das Internet zur Meinungsbildung? Wer hat eigene Interessen an der öffentlichen Meinung und wodurch lassen wir uns lenken? Kann es überhaupt eine unabhängige Meinung geben? Am Beispiel des Durchschnittsmenschen Herrn Meier geht der Zeichentrickfilm diesen Fragen nach. Zusatzmaterial: Weiterführende Informationen; Fragenkatalog für Lehrer; Literaturhinweise; Internetlinks.

- * **4668588** **Kinderspielstadt Deutschland** 40 min f
5559927 A(6-10) 2011 N

Jedes Kind träumt vom Erwachsensein: In einer Kinderspielstadt wird dieser Traum wahr. Kinderspielstädte sind Mini-Städte, in denen alle wichtigen Einrichtungen und Strukturen einer echten Stadt zu finden sind. Somit wird Kindern ein spielerischer Zugang zu Demokratie und anderen komplexen Systemen unseres Alltags ermöglicht. Der Film berichtet von den kleinen und großen Sorgen der Einwohner und teilt auch deren Erfolgserlebnisse mit seinen Zuschauern. Die schönen, emotionalen Augenblicke einer Kinderspielstadt sind dabei die Höhepunkte der Dokumentation. Enthalten ist eine Kurz- und Langfassung des Films. Zusatzmaterial ROM-Teil: Pädagogische Begleitmaterialien.

- * **4670172** **Der Bus von Rosa Parks** 22 min f
5560671 A(5-8); J(12-18); Q 2013 N

Ben ist enttäuscht, als sein Großvater ihm im Museum nur einen alten Bus zeigen will. Doch dann lauscht er gebannt der Geschichte von Rosa Parks: Im Jahr 1955 hat nämlich sein Großvater in genau diesem Bus neben Rosa Parks gesessen, als sie sich weigerte, ihren Platz für einen Weißen freizumachen. Und dieses mutige Nein sollte die ganze Welt bewegen!

- * **6750583** **Demokratie**
A(4-10); SO 2012 N
Enthalten sind zwei Lernspiele zum Themenschwerpunkt "Demokratie" EUGENS WELT: Ein Lernspiel für Schüler/-innen der Klassen

4 - 8. Es handelt sich um eine Art "Treppenhausrallye" durch das Haus Sackgasse 777: In den Stockwerken auf dem Weg nach oben müssen die Besucher ihren Gemeinschaftssinn, ihr Engagement sowie ihre demokratischen Kenntnisse unter Beweis stellen. Dazu sind insgesamt 30 interaktive Spielbausteine - genannt "Aufträge" und "Tools" im Haus verteilt. Dahinter stecken Geschicklichkeits-, Strategie- und Textaufgaben bis hin zum großen Wissenstest. Inhaltlich konzentriert sich das Lernspiel auf demokratische Umgangsformen, Grundwerte und Organisationsformen. DER KANZLERSIMULATOR: Ein Lernspiel ab der 8. Klasse. Hier gibt es nur eine einzige Aufgabenstellung: als Bundeskanzlerin oder Bundeskanzler gewählt und nach vier Jahren des erfolgreichen Regierens wiedergewählt zu werden. Zur Bewältigung dieser Aufgabe verlangt das Simulationsspiel all das ab, was zu Regierungsbildung und Regierungsverantwortung dazugehört. Vom Wahlversprechen bis hin zum vom Parlament verabschiedeten Gesetz, von der Kabinettsbildung bis hin zu Etatentscheidungen wird der parlamentarische Alltag der Bundesrepublik nachvollzogen.

* **4673911** Mobben stoppen

4959735 A(4-7); J(9-13) 2011 N

Teil 1: You are alone! Der Schüler Janosch kommt neu in eine Klasse. Eine Gruppe von Mitschülern hat es sofort auf ihn abgesehen. Aufgrund des Schweigens und Wegschauens der Mitschüler/-innen beginnt eine Mobbingdynamik. Während dieser ist Janosch immer heftigeren "Späßen" ausgesetzt. Wiederholt versucht er, auf seine Mitschüler zuzugehen, und gerät dennoch in die ohnmächtige Rolle des Opfers. Selbst für die Mutter, die von der Mobbing-situation ihres Sohnes nichts ahnt, werden die Auswirkungen sichtbar. Teil 2: You are not alone! Die ersten Mobbingversuche gegenüber Janosch werden durch das couragierte Handeln der Mitschüler gestoppt. Weitere Mobbing-szenen des ersten Teiles folgen und sind durch ein eingeleitetes Stopp-Zeichen herausgehoben. Diese Szenen bieten im Unterrichtseinsatz die Arbeitsgrundlage, anhand derer wirksame Handlungsalternativen, um einen Mobbingprozess zu stoppen, erarbeitet werden können.

* **4667772** Zeitfenster 25 min f

A(9-13); J(16-18); Q 2010 N

Diane liebt ihren Freund Sebastian, in dessen Leben und Familie sie bereits voll und ganz eingebunden ist. Als Diane schwanger wird, stößt sie auf das vor ihrem Freund gehütete Familiengeheimnis: Der leibliche Vater leidet an der Erbkrankheit Huntington. Die Krankheit könnten auch – mit einer Wahrscheinlichkeit von 50% – Dianes Freund und ihr ungeborenes Kind geerbt haben. Diane sucht den isolierten und abweisenden Vater auf, um sich mit der Krankheit zu konfrontieren, um herauszufinden, ob sie selbst stark genug ist, in kürzester Zeit eine Entscheidung zu treffen. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien.

* **4655019** Leben im Alter 25 min f

A(9-10); J(16-18); Q 1998 N

Alt werden bringt oft einen Verlust an körperlicher und geistiger Beweglichkeit mit sich. Bedroht von Krankheit, Einsamkeit, Isolation und Armut verbringen viele alte Menschen ihre letzten Jahre, zurückgezogen und auf fremde Hilfe angewiesen, in den eigenen vier Wänden oder in den Zimmern eines Heims. Der Film zeigt den Alltag verschiedener Senioren. Er besucht Männer, Frauen und Paare zu Hause und in Heimen. Indirekt wird auch die Frage nach der Rolle der Kinder bei der Versorgung der Eltern angesprochen.

* **4658098** Leben mit dem Vergessen 26 min f

A(11-13); BB; Q 2007 N

In Deutschland sind zurzeit etwa 1,4 Millionen Menschen von Demenzerkrankungen betroffen. Zwei Drittel davon leiden an der Alzheimer-Demenz. Experten rechnen in den nächsten Jahren mit einem weiteren Anstieg. Der Film gibt wichtige Informationen zur Krankheit, Therapiemöglichkeiten sowie Hilfen, die den Krankheitsverlauf verzögern und die Lebensqualität steigern können. So wird beispielsweise im Klinikum Nürnberg mit Gedächtnistraining und medikamentöser Therapie gearbeitet. Wichtig ist auch, den Betroffenen einen Weg aus der sozialen Isolation zu bieten.

Educativ

* **4668525** Blood in the mobile 52 min f

A(11-13) 2011 N

Für die Produktion von Handys braucht man spezielle Mineralien, wie Coltan. Coltan wird im Ostkongo oft von Kindern aus ungesicherten Minen geholt. Dieser Dokumentarfilm handelt von dem illegalen Geschäft mit Mineralien in den Minen in östlichen Provinzen des Kongo und dem daraus resultierenden brutalen Krieg. Dieser Krieg ist der blutigste Konflikt seit dem zweiten Weltkrieg. Er hat bereits an die 5 Millionen Menschenleben gekostet. Der Regisseur hat inzwischen vier Reisen in die betroffenen Gebiete mit den größten und berüchtigten Minen im östlichen Kongo unternommen u. a. die Mine in Bisie – wo Kinder im Alter von 10 Jahren bis zu 72 Stunden in den engen Tunneln unter der Erde verbringen. Zusatzmaterial: Kurzfassung des Films (ca. 25 min); Bilder. ROM-Teil: Infos zum Film und zu den Materialien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Making of; Themenblätter; Infoblätter; Arbeitsblätter; Bilder; Medientipps; Internet-Links.

* **4668527** Ausreichend ca. 30 min f

A(7-10); J(14-18); Q 2011 N

Die Zuschauer tauchen in den schulischen Alltag eines jungen Referendars ein, der kurz vor seiner entscheidenden praktischen Abschlussprüfung steht. Einige Mädchen schwärmen für ihn, was den angehenden Lehrer in Schwierigkeiten bringt. Zwei Schüler lassen auf raffinierte Weise ihren Frust an ihm aus und stellen dadurch die großen Ideale des Pädagogen auf eine harte Probe. Am Tag der Prüfung kommt es zum Showdown. Zusatzmaterial: Szenenbilder; Cartoons; ROM-Ebene: Infos zum Film und zu den Materialien; Didaktisch-methodische Tipps; Making of; Infoblätter; Arbeitsblätter; Themen A-Z; Medientipps; Internet-Links.

- * **4668833** Pflege mit Verständnis 30 min f
BB; Q 2011 N
Krank und pflegebedürftig zu werden, ist für jeden Menschen ein schlimmer Einschnitt. Doch Betroffene mit Migrationshintergrund haben es meist noch schwerer, denn zusätzlich zu der belastenden Situation müssen sie oftmals mit Verständigungsschwierigkeiten, Informationsdefiziten und Unverständnis gegenüber ihrer Kultur zurecht kommen. Im deutschen Pflegesystem war über ihre Sorgen und Nöte bislang nur wenig bekannt und die Institutionen der Altenhilfe waren auf ihre speziellen Bedürfnisse oft nicht vorbereitet. Das soll nun anders werden: Patientenorientierte und kultursensible Pflege lauten wichtige Schlüsselbegriffe in der Altenpflege. Der Film führt in das Thema ein und zeigt, wie wichtig es ist, sich auf die kulturellen und religiösen Bedürfnisse des Patienten oder Bewohners einzulassen. Denn Missverständnisse können schnell Pflege und Genesung nachhaltig behindern. Gezeigt werden Projekte sowie ambulante Pflegedienste, die nach entsprechenden Konzepten einer kultursensiblen Pflege arbeiten. Hier kommen auch türkisch- oder russischsprachige Pflegekräfte zum Einsatz. Es wird deutlich gemacht, wie wichtig soziale Kompetenz, Verständnis und Toleranz in der Altenpflege sind.
- * **4668887** Kämpfe ums Kanzleramt ca. 750 min f
A(9-13); Q 2011 N
Sechzig Jahre Wahlgeschichte: Es werden ausgewählte Fernsehbeiträge aus den 17 Bundestagswahlen zwischen 1949 und 2009 und der DDR-Volkammerwahl 1990 präsentiert. Die Reportagen, Magazinbeiträge, Interviews sowie Ausschnitte aus Elefantenrunden und TV-Duellen bieten einen Einblick in die Entwicklung der Bundestagswahlkämpfe und deren Begleitung durch das Fernsehen. Vor allem lassen sie noch einmal jene Persönlichkeiten wieder aufleben, die Politik und Wahlberichterstattung in ihrer jeweiligen Zeit interessant gemacht haben. Zusatzmaterial: Streit um Meinungsfragen im Vorfeld von Wahlen (5:00 min); Porträt des Wahlkämpfers Strauß (9:44 min); Brandt und Strauß im Himmel (2:43 min); Friedrich Nowotny im Gespräch mit Jörg Schönenborn (15:23 min). ROM-Teil: Biografien Journalist(inn)en; Biografien Politiker/-innen; 4 Arbeitsblätter in Lehrer- und Schülerfassung.
- * **4668994** Was bleibt – Leben im Sebastianspital 30 min f
A(9-13); J(16-18); Q 2005 N
Wenn es die Gesundheit nicht mehr erlaubt, eine Treppe in der eigenen Wohnung zum unüberwindbaren Hindernis wird und sich im Bad zu viele Hürden befinden und zu wenig Platz ist, müssen ältere Menschen ihre vertraute Wohnumgebung in vielen Fällen verlassen. Wer im Alter zum Pflegefall wird, kann sich nicht mehr darauf verlassen, von der Familie gepflegt zu werden. Was bleibt, ist der Gang ins Pflegeheim. Das Zurücklassen der vertrauten Umgebung ist ein harter Schnitt, oftmals ohne jede Vorbereitung. Das Pflegezentrum Sebastianspital ist die größte Einrichtung des städtisch getragenen NürnbergStifts. Auf dem Gelände am Wöhrder See befinden sich drei Häuser mit insgesamt 391 Pflegeplätzen, die ausschließlich für pflegebedürftige ältere Menschen eingerichtet sind. Hier kreuzen sich die Lebenswege der betagten Protagonisten, die sich alle darauf eingestellt haben, ihr Leben hier zu beenden.
- * **5544409** Chancen für Frieden 60 min f
4657868 A(8-13); Q 2008 O
Anhand des Bürgerkriegs in Sri Lanka sowie des Konflikts in Ost-Timor werden Probleme und Möglichkeiten der Friedenssicherung in Konfliktregionen dargestellt. Ferner wird die Rolle der Bundeswehr bei ihren Einsätzen in Krisengebieten beleuchtet. Eine Fernsehdiskussion (Erstausstrahlung am 6. September 2007 auf 3sat) rundet das Ganze ab: Die Gesprächsteilnehmer diskutieren über Möglichkeiten zur Deeskalation im Vorfeld von Krisen und drohenden Kriegen und fragen nach der Vorbereitung der Bundeswehrsoldaten für Kriseneinsätze.
- * **5544410** Ausgezeichnete Solidarität 32 min f
4663563 A(9-13); Q 2009 O
Was versteht man heute unter Solidarität? Der Film zeigt an vier Beispielen aus Kolumbien, China, Israel/Palästina und Burundi wie Solidarität aussehen kann. Die Protagonisten leben und arbeiten in ganz unterschiedlichen Situationen, aber sie haben zwei Dinge gemeinsam, sie engagieren sich mit großem Mut und oft unter Gefährdung des eigenen Lebens gegen Gewalt und Ungerechtigkeit und für Freiheit und Menschenrechte und sie haben für dieses Engagement den Bremer Solidaritätspreis erhalten.
- * **5544412** Aufwachsen in Armut ca. 26 min f
4662184 A(3-4); SO 2008 O
In vier Episoden werden Kinder aus Mittelamerika vorgestellt: den 11-jährigen Francisco, der auf einer Müllkippe in einer Großstadt Nicaraguas arbeitet, die 11- und 9-jährigen Straßenkinder Chelestino und Salomon im Norden Mexikos, den 9-jährigen Francisco in einem Straßenkinderprojekt Nicaraguas sowie die Töchter eines Kaffeebauern aus dem nicaraguanischen Dorf Miraflores. Der Film macht deutlich, welchen Einfluss Menschen in den Industriestaaten durch ihr Handeln auf die Lebensverhältnisse in armen Ländern haben, insbesondere auf die Entwicklung von Kindern: zum Beispiel durch den Kauf fair gehandelter Produkte aus Entwicklungsländern.
- * **5544413** Planet Carlos 86 min f
4662604 J(14-18); Q 2008 O
In einer Hüttensiedlung in Nicaragua lebt der 13-jährige Carlos, dessen größter Wunsch es ist, Verseaufsauger in einer Gigantonagruppe zu werden. Gegen alle Widerstände gründet Carlos eine eigene Gruppe und macht sich auf den Weg zu einem alten Dichter, um ein ausländisches Stipendium für seine Arbeit zu bekommen. Als klar wird, dass kein Stipendium zu erwarten ist, muss Carlos sich der größten Herausforderung seines Lebens stellen - Verantwortung.

- * **5544414** **Entwicklungsoffensive** ca. 30 min f
4667562 A(9-13); Q 2011 O
Nach Jahrzehnten des Krieges ist die Infrastruktur zerstört, Generationen von Afghanen konnten weder die Schule besuchen noch einer Ausbildung oder einem Beruf nachgehen. Afghanistan kann nicht innerhalb weniger Jahre Entwicklungen nachholen, für die Deutschland mehrere Jahrzehnte oder Jahrhunderte brauchte. Trotzdem wurden in den zehn Jahren seit 2001 bedeutende Erfolge erzielt - auch mit Unterstützung der deutsch-afghanischen Entwicklungszusammenarbeit, für die ca. 2.000 Menschen vor Ort arbeiten, davon 340 internationale Expertinnen und Experten. Bilder aus dem Alltag der Menschen in Kabul, Kunduz und Faizabad verdeutlichen die Entwicklungsfortschritte seit 2001, aber auch noch vorhandene Herausforderungen sowie aktuelle Tätigkeitsfelder der deutsch-afghanischen Entwicklungszusammenarbeit. Die deutsch-afghanische Entwicklungszusammenarbeit konzentriert sich auf folgende Schwerpunkte, die einzeln beleuchtet werden: Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung, Energieversorgung, Trinkwasserversorgung, Grund- und Berufsbildung sowie Regierungsführung (effektive Verwaltungsstrukturen, Rechtsstaatlichkeit).
- * **5544415** **Das Wachstum steigt, die Armut bleibt** 28 min f
4657584 A(7-10); SO; Q 2007 O
Der Film beschreibt, welche Folgen die Tsunami-Katastrophe Weihnachten 2004 hatte. Sie löste in Europa eine beispiellose Solidaritätswelle aus. Häufig kamen die vielen gespendeten Millionen nicht bei allen Betroffenen an. In Indien zum Beispiel hat die Regierung für die Kastenlosen, die sogenannten Unberührbaren, wenig getan. Nur durch direkte Hilfe aus dem Ausland wurde den kastenlosen Opfern der Tsunami-Katastrophe geholfen. Hier ist die ausländische Hilfe zur Selbsthilfe - trotz hoher wirtschaftlicher Wachstumsraten im Land - immer noch sinnvoll.
- * **5544417** **Kerze, Kreide, Kuh – schreib mir, wie lernst Du?** 20 min f
4668010 A(3-4); SO; J(8-12) 2010 O
In dem Dokumentarfilm zeigt die neunjährige Dshoripa der Deutschen Laura, die einen Freiwilligendienst in Bangladesch macht, ihre Wohn- und Lebensverhältnisse. Zwischen Dshoripas Schule und einer Schule in Deutschland besteht eine Schulpartnerschaft. Durch die Förderung aus Deutschland kann eine Grundschulklasse in dem bengalischen Dorf Brahmaputra finanziert werden. Die Unterschiede zwischen den beiden Partnerschulen werden in den Briefen, die sie sich schreiben, deutlich, aber auch, dass 8.000 Kilometer Entfernung kein Hindernis sind für eine Partnerschaft.
- * **5544419** **Weltwärts** 28 min f
4667258 A(9-13); Q 2010 O
Mit dem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung erklären sich mehrere tausend jungen Menschen bereit, ehrenamtlich für ein Jahr in den unterschiedlichsten Projekten weltweit zu arbeiten. Drei von Ihnen wurden begleitet. Ly geht nach Yogyakarta in Indonesien, um sich dort in einem Umweltprojekt für besseres Trinkwasser zu engagieren. Fabian zieht es nach Ecuador, wo er als Hilfslehrer in einer Dorfschule gebraucht wird. Und Marieke fliegt nach Südafrika, weil sie sich um ehemalige Straßenkinder kümmern möchte. Der Film erzählt die Geschichte in Perspektivwechseln, von den aufregenden Tagen vor der Abreise, von den eindrucksvollen und widersprüchlichen Erfahrungen bei der Freiwilligenarbeit in den Entwicklungs- bzw. Schwellenländern vor Ort, bis schließlich zur Rückkehr nach Deutschland, bei der für die jungen Freiwilligen nichts mehr so sein wird wie vorher.
- * **5544421** **Für das Leben von morgen** 43 min f
4665561 A(9-13); Q 2010 O
Der Film zeigt, wie die deutsche Entwicklungszusammenarbeit Frieden und Sicherheit fördert, wo sie ansetzt und was sie bewirken kann. Er fragt nach den Chancen und Herausforderungen für ein Leben in Frieden und Sicherheit – im Kongo, in Kambodscha und in Afghanistan.
- * **5544422** **Zwischen Müll und Hoffnung** 45 min f
4657585 A(5-10); SO; Q 2007 O
Vor Jahren waren sie noch ein Phänomen der Metropolen in Afrika, heute sind sie längst auch Teil des Straßenbildes der Kleinstädte in der Provinz: die Straßenkinder. Armut und Aids sind die Hauptursachen der rasanten Zunahme der Zahl von Straßenkindern in Kenia, und deren Ausbreitung im ganzen Land. Es gibt aber Hoffnung; verschiedene staatliche und kirchliche Hilfsprojekte für Kinder haben sich der Problematik angenommen.
- * **5550081** **Das Europäische Parteiensystem** 20 min f
4640362 A(9-13); Q 2004 O
Im Sommer 2004 findet die sechste Direktwahl zum Europäischen Parlament statt. Das System der Europäischen Parteien ist dabei kaum bekannt. Der Film gibt wichtige Grundlagen zum Verständnis des Parteiensystems auf europäischer Ebene und letztlich zur Wahl des Europäischen Parlamentes. Die Entwicklung des Europäischen Parlamentes und der Europäischen Fraktionen werden hergeleitet und die Parteienlandschaft in Europa am Vergleich Deutschland - England - Frankreich aufgezeigt. Es wird der Zusammenschluss europäischer Fraktionen über die Landesgrenzen hinweg und deren inhaltliche Schwerpunkte im Rahmen des Europäischen Parlamentes erklärt.
- * **5550082** **Die Wahlen zum Europäischen Parlament** 20 min f

- 4640429** A(9-13); Q 2004 O
Das Europäische Parlament ist eines der Organe der Europäischen Union. Es ist die demokratische Vertretung von 450 Millionen Menschen aus 25 Mitgliedsstaaten. Seit der ersten Direktwahl im Jahre 1979 wird es alle fünf Jahre in allgemeinen, freien und geheimen Wahlen gewählt, während in den Jahren zuvor die Mitglieder des Parlaments von den Parlamenten der Mitgliedsstaaten bestimmt wurden. Das Europäische Parlament hat nicht die gleichen Rechte wie nationale Parlamente, jedoch wurden seine Befugnisse im Laufe der Geschichte der EU schrittweise erweitert. Im Juni 2004 fand die sechste Direktwahl statt. Seitdem zählt es 732 Abgeordnete. Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Der Vertrag von Maastricht', 'Wahlberechtigung', 'Sitzverteilung' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Geschichte des Europäischen Parlaments (2:44 min) 2. Aufgaben und Herausforderungen (4:26 min) 3. Die ersten Direktwahlen 1979 (1:53 min) 4. Wahlverfahren und Wahlrecht (3:40 min) 5. Die Wahl in 25 Mitgliedsstaaten (3:25 min) 6. Zusammenfassung (1:22 min)
- * **5550084** Gerichte und Instanzen 17 min
4652091 A(8-10); J(14-16) 2004 O
Das Leben unter Gorillas und ein Gerangel unter Jugendlichen zeigen zu Beginn das so genannte Recht des Stärkeren. Mittels eines geschichtlichen Rückblickes über die Entwicklung von Recht und Gerichten, wird der moderne Rechtsstaat mit der Teilung der Gewalten im Staate dargestellt. In einem weiteren Kapitel wird auf die Gerichtsbarkeit in Deutschland eingegangen und die Funktion der Instanzen bis zum Bundesverfassungsgericht erläutert. Der Begriff der ordentlichen Gerichtsbarkeit wird hergeleitet und die Zivil- und Strafrichterbarkeit sowie die Besetzung der Gerichte aufgezeigt. Ein weiteres Kapitel stellt die Aufgaben der Verwaltungs-, Finanz-, Arbeits- und Sozialgerichte mit dem Sitz der Bundesgerichte vor. Auch auf die besondere Stellung des Verfassungsgerichtes wird hingewiesen. Zusatzmaterial: Grafiken, Arbeitsblätter, Foliensatz.
- * **5550110** Jugendstrafen 16 min f
4652112 A(8-10); J(14-16); Q 2004 O
Ob in der Schule, auf dem Fußballplatz oder zu Hause: Überall gibt es Regeln, für deren Übertretung Strafen vorgesehen sind. Wie schnell ein Jugendlicher mit dem Strafgesetz in Konflikt kommen kann, bekommt Tim deutlich zu spüren, als er MP3-Musikdateien herunterlädt, sie brennt und die Scheiben verkauft. "Muss Strafe überhaupt sein?" Neben den Besonderheiten des Jugendstrafrechts werden auch die Arten von Jugendstrafen erklärt, deren abschreckende Wirkung Aufnahmen aus einer Jugendarrestanstalt deutlich machen. Und der Täter-Opfer-Ausgleich als moderne und alternative Strafmethode in unserem Rechtsstaat wird ebenso thematisiert. Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Regelverstöße', 'Sinn der Strafe', 'Jugendarrest' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Von Regelverstößen und Jugendkriminalität (2:31 min) 2. Geschichte der Strafe (3:28 min) 3. Muss Strafe sein? (1:53 min) 4. Arten der Jugendstrafe (3:15 min) 5. Alternative Strafmethoden: Täter-Opfer-Ausgleich (2:46 min) 6. Zusammenfassung (0:59 min)
- Die geheime Gewalt
- * **5550129** Mobbing unter Schülern 30 min f
4640383 A(7-10); J(12-16) 2004 O
Das Medium veranschaulicht das Phänomen Mobbing im Schulalltag in einem Spielfilm. SANDRA WIRD FERTIG GEMACHT (30 min): Mobbing ist eine im Schulalltag häufige Form destruktiver Konfliktaustragung, wobei sich die Aggressionen gegen beliebige Opfer wenden können. Die Filmhandlung zeigt ein typisches Muster, bei dem die Schülerin Sandra von ihren Mitschülerinnen Melanie und Birgit immer tiefer in die Verzweiflung getrieben wird. Hintergründe und Lösungsmöglichkeiten werden mit Blick auf alle Beteiligten in einer Reihe von Einzelszenen zur Diskussion gestellt. Zusatzmaterial: 21 Module (54 min); Arbeitsaufträge, Begleitheft, Informationstexte.
- * **5550385** Soziales Netz – die fünf Säulen der Sozialversicherung 15 min f
4652813 A(9-13); Q 2005 O
Der Film beschreibt die fünf Säulen der Sozialversicherung in den Kapiteln: Kranken-, Pflege-, Unfall-, Arbeitslosen- und Rentenversicherung. Von der Einführung der Versicherungen im 19. Jahrhundert über die Arbeitslosenversicherung in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts bis zur Einführung der Pflegeversicherung werden die Geschichte und der Gedanke des Sozialen Netzes verdeutlicht. Ebenso wird auf die gesetzlichen Grundlagen eingegangen. Es wird dargestellt, wie die Versicherungen funktionieren, wer für die Beiträge aufkommt und wer Träger der Pflichtversicherungen ist.
- * **5550389** Altersgrenzen im Rechtsleben 15 min f
4640264 A(9-13); J(16-18) 2002 O
Der Hauptfilm dokumentiert die wichtigsten Altersgrenzen und erklärt ihre Bedeutung und Auswirkung. Besonders im Hinblick auf die Rechtssituation von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden erläutert die DVD anhand verständlicher Beispiele Veränderungen innerhalb der Delikt-, Geschäfts- und Schuldfähigkeit. Der Film ist in 5 Kapitel unterteilt: Geburt, 14. Geburtstag, 18. Geburtstag und 21. Geburtstag.
- * **5550480** Meinungsbildung 21 min f
4654705 A(8-13); Q 2006 O
Der Film führt über Ursprung und Bedeutung des Musikstücks -Die Gedanken sind frei- von Walther von der Vogelweide zum im Artikel 5 Grundgesetz verankerten Grundrecht der freien Meinungsäußerung hin. -Meinungsbildung- deckt medienpädagogisch Medienwirkung und Medien im gesellschaftlichen System sowie Massenmedien und Massenkommunikation im politischen System ab. Er leitet her, weshalb man landläufig bei den Medien auch von -der vierten Gewalt- im Staate spricht. Ein Kapitel widmet sich dem

Wandel der Parteien zur Mediendemokratie in den letzten Jahrzehnten. Der Film geht auf den so bezeichneten ehemaligen Medienkanzler Gerhard Schröder am Beispiel seines Auftritts bei -Wetten, dass?- ein. An Beispielen wird die Wirkung von Bildern dargestellt. So zeigt er auch wie über Bilder die Kandidaten Schröder und Merkel im Bundestagswahlkampf 2005 jeweils beeinflussend dargestellt wurden. Am Beispiel des Medienunternehmers und italienischen Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi geht der Film auf Gefahren von Einflussnahme der Medien auf die Politik ein. Außerdem wird Boulevardjournalismus erklärt und anhand des Unwortes des Jahres bis 2005 Meinungsbildung aufgezeigt. Als Beispiel für die Inszenierung von Politik über die Massenmedien zeigt der Film einen Ausschnitt aus der historischen Bonner Runde des Abends der Bundestagswahl vom 18. September 2005. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste und Kommentartext.

* **5550482** Der Jugendliche in der Familie 22 min f

4654707 A(6-10); SO; J(14-18); Q; T 2006 O

Der Film thematisiert den Wandel von Großfamilien zu heutigen Formen des familiären Zusammenlebens und erklärt dabei einen Stammbaum. Jugendliche übernehmen Aufgaben und Rollen in einer Familie. Dies und die alltäglichen Konflikte, die daraus entstehen, werden im Film am Beispiel einer Kleinfamilie mit Eltern und zwei Kindern dargestellt. Der Film leitet den aus Artikel 6 des Grundgesetzes gegebenen Erziehungsauftrag der Familie und den besonderen Schutz der Familie durch den Staat her. Er zeigt auf, dass familiäre Erziehung bei Verwahrlosung, Gewalt oder Missbrauch seine Grenzen findet. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit der Familie als Verbrauchergemeinschaft. Am Beispiel eines Familienbudgets wird gezeigt, welche vielfältigen Positionen eine Familie finanzieren muss. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

* **5550483** Der Jugendliche in der Gesellschaft 18 min f

4654709 A(6-10); SO; J(14-18); Q; T 2006 O

Der Film zeigt die Jugendszenen durch die Jahrzehnte seit den 50-er Jahren. An Beispielen beschreibt er die Sozialisation und Identifikation sowie Rollenverhalten und Ich-Identität. Er weist auf die rechtliche Stellung von Jugendlichen und Altersgrenzen in der Gesetzgebung hin. Ein weiteres Kapitel befasst sich mit der Jugendpolitik und gibt Einblicke in Zielsetzungen wie Mitbestimmung oder Jugendschutz. Die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes werden an alltäglichen Beispielen deutlich gemacht. So werden Minderjährige im Film von einer Polizeistreife wegen des öffentlichen Konsums von Tabak und Alkohol zur Rede gestellt und die Folgen aufgezeigt. Erklärt wird die Unterrichts- und Schulpflicht - auch im europäischen Vergleich - und geht historisch sowie aktuell auf weltweite Kinderarbeit ein.

* **5550487** Das Bürgerliche Gesetzbuch 19 min f

4654713 A(8-13); J(14-18); Q 2006 O

Diese DVD gibt einen Überblick über die Entstehung und die Rechtsnormen des öffentlichen und privaten Rechts. Der Film erklärt die allgemeinen Rechtsnormen des BGB wie die Rechts- und Geschäftsfähigkeit, natürliche und juristische Personen, Willenserklärung und die Nichtigkeit sowie die Bedeutung von -schwebend unwirksamen- Rechtsgeschäften. In einem weiteren Kapitel geht die DVD auf das Schuldrecht und Schuldverhältnisse wie Gläubiger und Schuldner ein. Im Familienrecht gibt der Film juristische Einblicke in Verwandt- und Schwägerschaft oder Vormundschaft und im Erbrecht erfährt der Jugendliche unter anderem über Erbfolge, dass man auch Schulden erben kann und wie das ist mit dem Testament. Zahlreiche Beispiele aus der Alltagswelt der Jugendlichen machen die Rechtsverhältnisse nachvollziehbar. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

* **5550504** Aufgaben der Gemeinden 22 min f

4654069 A(8-13); Q 2006 O

Die DVD zeigt an Beispielen aus der Alltagswelt der Jugendlichen Aufgaben ihrer Kommune in deren ganzen Vielfalt von Feuerschutz, Nahverkehr, Abfallentsorgung bis hin zu Sportanlagen und Bibliotheken. Menschen brauchen Räume und die Gemeinde nimmt darauf in Stadtentwicklung und Raumplanung erheblichen Einfluss. Ablauf und Instrumente einer nachhaltigen Planung wie Flächennutzungs- und Bebauungspläne werden im Film vorgestellt. Ein weiteres Kapitel widmet sich der Wahl und Funktion der kommunalen Organe sowie deren Verwaltungen in den Städten oder Gemeinden. Auch der Ursprung, Ziele und Aktivitäten von Agenda 21-Projekten werden dargestellt. Weitere Formen der kommunalen Bürgerbeteiligung von Jugendlichen durch Jugendparlamente, Runde Tische und Schülervertretungen machen das Thema für den Unterricht erlebbar. Zusatzmaterial: Weiterführende Informationen.

* **5550519** Steuern 19 min f

4655505 A(7-13); BB; J(14-18) 2006 O

Der Film gibt einen historischen Rückblick vom Beisteuern zum Gemeinwesen über den Zehnten für den Fürsten bis zur Finanzierung des modernen demokratischen Staates über Steuereinnahmen. Die Finanzierung eines Staates und seiner Aufgaben in Bund, Ländern und Gemeinden wird an Beispielen verständlich gemacht. Der Film macht den Unterschied zwischen Gebühren und Beiträgen sowie Zöllen und Steuern nachvollziehbar. Er erklärt Begriffe wie Steuersubjekte und Steuerobjekte oder direkte und indirekte Steuern. Ebenso wird der Begriff Steuern als Einnahmen für das Gemeinwesen ohne direkte Gegenleistung definiert. Die Arten von Steuern werden dabei aufgezeigt und am Beispiel der Zusammensetzung des Preises für einen Liter Benzin veranschaulicht. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter und IT-Verlinkungen zum Thema.

* **5550662** Werte

4656061 A(7-10) 2007 O

Werte kann man als Orientierungsmaßstab definieren. Sie werden als gut, allgemein nützlich und sinnvoll erachtet. Es gibt

politische, gesellschaftliche und religiöse Wertvorstellungen. Bereits in der Antike haben griechische Gelehrte über Werte philosophiert und kamen zu der Erkenntnis, dass der Mensch das Maß aller Dinge sei. Hier liegen auch die Wurzeln des sogenannten Humanismus, der die Würde des Menschen und die Menschlichkeit des Handelns in den Mittelpunkt stellt. Es gibt Anzeichen, dass sich seit einigen Jahren ein erneuter Wertewandel vollzieht. Mangelnde Solidarität und ein wachsender Egoismus innerhalb von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sind mitverantwortlich für ein Klima zunehmender sozialer Kälte. Individuelle und gesellschaftliche Werteentwicklung stehen in einer Wechselwirkung: Gesellschaftliche Wertvorstellungen beeinflussen individuelle und individuelle Wertvorstellungen vieler beeinflussen die Gesellschaft. Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Werte - Normen - Prinzipien', 'Werteentwicklung in der Geschichte', 'Wertewandel', 'Werte und Benimmregeln' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind: 1. Was sind Werte und Normen? (3:28 min) 2. Werte im Wandel (2:04 min) 3. Gesellschaftliche Werte (2:32 min) 4. Individuelle Werte (2:13 min) 5. Werte geben Sinn (1:33 min) 6. Zusammenfassung (1:01 min)

* **5550958** Globalisierung in der Zuckerdose 50 min f

4656747 A(9-13); Q 2006 O

Im Zeitalter von Globalisierung und Freihandel führt die Öffnung zuvor geschützter Märkte zu politischen Konflikten und wirtschaftlichen Verwerfungen in Nord und Süd. Am Beispiel Zucker lassen sich aktuelle Fragen des Welthandels hervorragend darstellen. Aspekte aus den Fächern Geographie, Wirtschaft und Politik werden betrachtet. Ebenso werden Aspekte aus Biologie, Chemie, Biotechnologie und Geschichte berührt. Enthalten sind die Filme "Süßhunger" und "Süßhunger continued".

Zusatzmaterialien: Weiterführende Texte; Grafiken; Tabellen; Landkarten; Fotos; Originaldokumente; Videomaterialien; Internetlinks.

* **5552222** Welternährung 18 min f

4659131 A(9-13) 2008 O

Der Film gibt einen Überblick über die Probleme auf der Welt. Überfluss und Übergewicht auf der einen und Hunger und Unterernährung als eines der bedrückendsten Probleme auf der anderen Seite. Gegeben werden Einblicke in die vielfältigen Ursachen der Ernährungssicherheitskrise wie Bevölkerungsentwicklung, Kreislauf der Armut und die Politik von Internationalem Währungsfonds (IWF) und Weltbank. Am Beispiel von Fischfang und Landwirtschaft werden Einfluss und Wirkung globaler Märkte auf die Welternährung gezeigt und der Wettbewerb um Agrarflächen, wie beispielsweise bei der Energieversorgung, thematisiert. Die Folgen sind Landflucht und Migration sowie regionale Konflikte, die Fluchtbewegungen hervorrufen. All das führt wiederum zu weiterer Armut, Hunger und Unterernährung. In einem letzten Kapitel stellt der Film Wege zur globalen Ernährungssicherheit zur Diskussion: Von Konzepten der Gen- und Agrartechnologien sowie Aquakulturen bis hin zu Konzepten der gerechteren Verteilung und Änderungen im Ernährungsverhalten. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter und Kommentartext.

* **5552223** Kinderarmut 9 min f

4659132 A(3-6); SO; J(6-14) 2009 O

Rund jedes zehnte Kind an deutschen Schulen ist von relativer Kinderarmut betroffen. Der Film zeigt das genaue Zuspiel eines fußballspielenden Kindes, das keine Markenschuhe trägt und so beweist, dass es egal ist, was man trägt. Wichtig ist, wie man ist und sich verhält. Der Film erklärt, was -Einkommen- bedeutet und zeigt Situationen auf, in denen eine Familie oder Alleinerziehende, beispielsweise durch Arbeitslosigkeit, in relative Armut geraten. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Malbilder; Kommentartext.

* **5552496** Menschenrechte 16 min f

4659316 A(8-13); Q 2008 O

Der Hauptfilm zeigt eingangs die Entwicklung der Menschenrechte als Naturrecht über rechtsphilosophische Ansätze aus der Antike bis hin zur Kodifizierung der Menschenrechte in allen modernen Verfassungen. Am Beispiel des deutschen Grundgesetzes erklärt der Film Persönlichkeits- und Freiheitsrechte als Bestandteil der allgemeinen Menschenrechte. Er schildert die Entstehung der -Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte- der UNO und stellt ihre wichtigsten Inhalte vor. In zwei Kapiteln widmet sich der Film der Frage nach dem Schutz der Menschenrechte und stellt die Institutionen und Handlungsspielräume der UNO vor. Er erläutert die Aufgaben des Internationalen Gerichtshofes für Menschenrechte in Den Haag und des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte in Straßburg. Zudem geht er auf die Arbeit von internationalen Hilfsorganisationen ein. Zusatzmaterial: Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

* **5552772** Respekt 11 min f

4662169 A(5-10); BB 2009 O

Der Film erklärt den Begriff Respekt und zeigt Zusammenhänge zwischen dem Schutz der Würde des Menschen im deutschen Grundgesetz und den allgemeinen Menschenrechten auf. Dabei wird Respekt vor anderen Kulturen und Religionen angesprochen, aber auch Respekt und Achtung vor anderen Generationen, sozialen Unterschieden oder beispielsweise dem anderen Geschlecht. Der Film thematisiert weiterhin den Respekt vor Umwelt, Natur und Schöpfung und deren Anerkennung als Werte. Auch wird das Thema -Respekt vor sich selbst- am Beispiel Alkohol und Drogen angesprochen. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

* **5552923** Kinderschicksale in Afrika 29 min f

4659576 A(7-13); SO; J(14-18); Q 2008 O

HAKIM (ca. 15 min): Ein Dokumentar-Kurzfilm über Aids-Waisen in Afrika. Der erst einjährige Hakim wird von einem alten Mann

in einem landestypischen Lehmhaus neben seiner toten Mutter gefunden. Hakim hat seine Eltern - wie viele Kinder in Afrika - an die Immunschwäche Aids verloren. Er wird in ein Kinderdorf für Aids-Waisen gebracht, in dem ihn die einheimische Kinderbetreuerin Aga in ihre Obhut nimmt. Aga betreut unzählige Kinder mit geringer Lebenserwartung und schafft es, den Kindern neuen Lebensmut mit auf den Weg zu geben. MATHARE: HOFFNUNG IST EIN BALL AUS LEDER (ca. 12 min): Reportage über das Engagement eines Jugendsportvereins in einem der größten Slums Afrikas im Osten von Nairobi: Mathare Valley. Rund 700.000 Menschen leben hier. Einer von ihnen ist der 14-jährige Samuel Musebi. Der Alltag ist trostlos. Nur wenige haben Arbeit, fast alle leben unter der Armutsgrenze. Vor allem die Kinder haben wenig Glauben daran einmal besser leben zu können. Doch es gibt eine Hoffnung den trostlosen Slums zu entfliehen: Fußball.

* **5553995** Deutsche Kolonien oder Ein Platz an der Sonne 276 min f
4664903 A(8-13); Q 2010 O

Der Dokumentarfilm beleuchtet in acht Filmen die schmerzhaften Erinnerungen, die die Kolonisierung bei den Menschen in Afrika hinterlassen hat. Durch die direkte Begegnung mit Personen aus jener Zeit bekommt der Begriff "Kolonialismus" ein Gesicht. Die Filmdokumente regen an, sich mit der deutschen Vergangenheit und deren Folgen im heutigen Afrika auseinanderzusetzen.

* **5558467** Film 8 100 min f
4666876 A(5-10); Q 2011 O

Als sich im Jahr 2000 die Staats- und Regierungschefs von 189 Staaten auf acht Millennium-Entwicklungsziele verpflichteten, war dies ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Lebensbedingungen vieler Menschen dieser Welt. Bis 2015 sollen folgende Ziele erreicht werden: Die Halbierung extremer Armut; Grundschulausbildung für alle; Die Gleichstellung der Geschlechter; Die Kindersterblichkeit senken; Die Gesundheit der Mütter verbessern; HIV/Aids bekämpfen; Umweltschutz verbessern; Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft. Die enthaltenen 8 Kurzfilme gehen über Informationen zu den entwicklungspolitischen Herausforderungen der Gegenwart hinaus; sie sollen zum persönlichen Engagement motivieren.

* **5559413** Welt und Verantwortung – Leben in der Einen Welt 34 min f
4668126 A(6-10); SO; J(12-18); Q 2012 O

Dios es Amor – Gott ist Liebe ist ein Hilfsprojekt in dem Armenviertel Tablada de Lurin im Süden der peruanischen Hauptstadt Lima. Dios es Amor bietet Hilfe für die ganze Familie, für Menschen jeden Alters, für benachteiligte Kinder, Jugendliche und alte Menschen und orientiert sich am Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“. Bei einem Besuch lernen wir die verschiedenen Aktivitäten kennen: Das Ernährungsprogramm bietet an sechs Tagen in der Woche Bewohnern der Tablada ein kostenloses Mittagessen. Im Lernzentrum werden Kinder und Jugendliche bei ihrer Schulausbildung unterstützt. Neben einer Hausaufgabenhilfe erhalten sie Unterrichtsmaterial, können Computer und die Bücherei für ihre schulische Arbeit nutzen. Einen großen Teil ihrer Freizeit verbringen die Kinder und Jugendlichen aus den Armenvierteln bei Dios es Amor. In der Provinz Paracas, 120 km südlich von Lima, hilft Dios es Amor Menschen, die nicht einmal das Nötigste für ein menschenwürdiges Leben haben. Von Einheimischen erfahren wir, wo die Ursachen der Armut zu suchen sind. Wir erhalten Informationen über die großen sozialen Unterschiede zwischen Arm und Reich in einem Entwicklungsland. Zusatzmaterial: Rolltext, interaktive Arbeitsblätter, 16 Arbeitsblätter mit Lösungen, Sprechertext; Sprachen: Englisch, Deutsch

* **5559457** Jeder siebte Mensch (OmU) 75 min f
4662846 A(7-10); J(14-18); Q 2006 O

Beobachtungen in drei ländlichen Regionen Chinas, die bei aller Gleichheit feine soziale und mentale Unterschiede im Leben und Denken der Menschen deutlich machen. Während in einem kommunistischen Musterdorf alles seinen scheinbar gewohnten Gang geht, nutzt man in einem anderen Dorf die neuen Freiheiten, um sich auf kulturelle und religiöse Wurzeln zu besinnen. In einer wirtschaftlichen Experimentierzone wird im dritten Beispiel das Leben weitgehend durch Arbeitsteilung geprägt. Die Dorfbewohner haben selbst Kurzfilme über ihr Leben, ihre Hoffnungen und Träume realisiert, die Bestandteil des Gesamtfilms geworden sind. Der Film zeigt ein Bild des Lebens auf dem Land und der Widersprüche im heutigen China. Zusatzmaterial: Booklet (Kurzinhalt; Hintergrund zum Film: China und seine Geschichte: Leben zwischen Sozialismus und Marktwirtschaft, Die Kulturrevolution, Wanderarbeitern, das Hukou-System; Arbeitsmethoden für den Unterricht: Partizipatives Video, Beisuzha: Das Modelldorf, San Yuan - Minderheiten und kulturelle Selbstbestimmung, Jiangjiazhai: Turbokapitalismus und Demokratisierung; Bildungsarbeit des BMZ). Sprachen: Chinesisch und Naxi mit deutschen Untertiteln

* **4652610** 100 % Baumwolle – Made in India 29 min f
A(9-13); Q; 2003 N

Baumwolle ist der wichtigste Rohstoff für unsere Textilien. Beim Anbau in Indien werden Schädlingsbekämpfungsmittel eingesetzt, die wegen ihrer Gesundheitsgefährdung in Europa längst verboten sind. Chemiekonzerne, wie Bayer vermarkten wissentlich Pestizide, die gegen die Schädlinge längst nichts mehr ausrichten können, aber für den Menschen hoch gefährlich sind. Die indischen Baumwollbauern leiden unter dem Gift. Auch Textilarbeiter/-innen in der T-Shirt City Tirupur erkranken, weil die Textilien mit Pestiziden belastet sind.

* **4663892** Das Gift kommt zurück 45 min f
A(9-13); Q; 2009 N

Jeder fünfte Import-Container aus Asien, der im Hamburger Hafen geöffnet wird, ist mit giftigen Substanzen belastet, schätzen Experten. Denn nach wie vor gibt es für Importware keine Grenzwerte für Pestizide. Zudem werden zahllose Container aus Gründen des Transportschutzes mit in Europa verbotenen Nervengiften begast, bevor sie die Umschlaghäfen in Europa erreichen. Findet etwa der Hamburger Zoll einen solchen Container, hat er keine Möglichkeiten, den Verbraucher zu schützen und die Ware zu

beschlagnahmen – obwohl viele dieser gesundheitsschädlichen Gifte in Europa längst verboten sind. Die Gifte finden sich in Kleidung und in Spielzeug. Sie bedrohen die Gesundheit der Verbraucher. Staatliche Kontrollen fehlen.

* **4666493** Schick aber schädlich 45 min f
A(9-13); Q; 2010 N

Giftige Kleider - Chemie in Schuhen. Von Kopf bis Fuß sind wir von giftigen Substanzen umgeben. Die Ursachen liegen im globalen Handel und den Produktionsbedingungen in China, Bangladesch und Indien. Hier lassen alle großen Textilketten die Waren herstellen, denn Löhne sind billig und Umweltgesetze lasch. Doch nicht nur in den Billiglohnländern vergiften sich die Menschen, auch die Textilarbeiter und Konsumenten in Europa kommen mit den Chemikalien in Berührung und werden krank. Auch Bio-Textilien sind nicht frei von giftigen Farbstoffen.

* **4667258** weltwärts 28 min f
5544419 A(9-13); Q 2010 N

Mit dem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gehen Jahr für Jahr mehrere tausend jungen Menschen "weltwärts" und arbeiten dann ehrenamtlich für ein Jahr in den unterschiedlichsten Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Drei von ihnen wurden begleitet. Ly bricht von Bremen nach Yogyakarta in Indonesien auf, um sich dort in einem Umweltprojekt für besseres Trinkwasser zu engagieren. Fabian zieht es vom Westerwald nach Ecuador, wo er als Hilfslehrer in einer Dorfschule gebraucht wird. Und Marieke fliegt von Frankfurt nach Südafrika, weil sie sich um ehemalige Straßenkinder kümmern möchte. Der Film erzählt die Geschichte in Perspektivwechseln, von den aufregenden Tagen vor der Abreise von zu Hause, von den eindrucksvollen und widersprüchlichen Erfahrungen bei der Freiwilligenarbeit in den Entwicklungs- bzw. Schwellenländern vor Ort, bis schließlich zur Rückkehr nach Deutschland, bei der für die jungen Weltwärts-Freiwilligen nichts mehr so sein wird wie vorher.

* **4667259** Indonesien – größter Gottesstaat der Erde 30 min f
5544420 A(9-13); Q 2009 N

Der Film zeigt, wie die 1989 nach dem Sturz des diktatorischen Präsidenten Suharto geschaffenen Strukturen stabilisiert werden konnten und vor allem für die demokratische Entwicklung in Nordafrika als Vorbild dienen könnten. Voraussetzung für den indonesischen Wechsel von Diktatur zur Demokratie waren durch internationale Beobachter bestätigte freie Wahlen. Presse- und Religionsfreiheit sowie ein freier Markt und eine bedürfnisorientierte Sozialpolitik. Prominente Islam- und Christenführer betonen in Interviews, dass nur kooperatives Handeln die Zivilgesellschaft garantieren und religiösen Extremismus niederhalten könne.

* **4667436** A.M.P.O. Film 22 min f
A(8-13); J(14-18); Q 2011 N

A.M.P.O. ist eine Hilfsorganisation im westafrikanischen Burkina Faso. Der Film stellt die Hilfseinrichtungen in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, vor und geht auf den Alltag ein. Die Kapitel: DER ALLTAG (2:42 min) DIE HYGIENE (2:21 min) DER VERKEHR (2:00 min) DAS LERNEN (2:04 min) DER SPORT (2:23 min) DIE ERNÄHRUNG (2:56 min) DIE MEDIZINISCHE VERSORGUNG (4:14 min) DIE RELIGION (1:59 min)

* **4690049** Yellow Cake 108 min f
A(7-13); J(13-18); Q; 2010 N

Der Film begleitet einige Jahre lang das größte Sanierungsprojekt in der Geschichte des Uranerzbergbaus - ein Projekt, das von der bundesdeutschen und internationalen Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wird. In einer Zeit der neuen nuklearen Euphorie nimmt der Film den Zuschauer mit auf eine Reise, die von den ehemaligen ostdeutschen Uranprovinzen Thüringen und Sachsen zu den großen Uranminen der Welt in Namibia, Australien und Kanada führt. Der Anfang der nuklearen Kette ähnelt einer Terra incognita. Über dem Uranerzbergbau liegt seit fünfundsiebzehn Jahren ein Geflecht aus Geheimhaltung und Desinformation. Weltweit und bis heute. Selbst in den jüngsten Debatten über die Kernenergie spielen die verheerenden Folgen des Uranerzbergbaus keine Rolle. Im Herbst 2009 beschließt die neue deutsche Regierungskoalition den Ausstieg vom Ausstieg, obwohl Deutschland allen Grund zur Sensibilität hat: In Sachsen und Thüringen existierte bis zur politischen Wende der drittgrößte Uranbergbau der Welt. Er trug den Tarnnamen Deutsch-Sowjetische Aktiengesellschaft WISMUT. Bis 1990 lieferte die WISMUT 220.000 Tonnen Uran in die Sowjetunion. Rechnerisch reichte das aus für den Bau von 32.000 Hiroshimabomben. Für jede Tonne musste das Zehntausendfache an Gestein aus der Erde geholt, verarbeitet und irgendwo gelagert werden. Unvorstellbare Mengen hochgiftiger und radioaktiver Hinterlassenschaften sind das Ergebnis. Seit zwanzig Jahren versuchen nun Tausende ehemalige Bergleute mit gigantischem Aufwand, ihre Vergangenheit zu bewältigen. Die Beseitigung des radioaktiven Mülls kostet den Steuerzahler am Ende fast sieben Milliarden Euro, doch ein Ende ist noch nicht in Sicht. Während die Frage unbeantwortet bleiben muss, ob man die radioaktiven Hinterlassenschaften des Uranerzbergbaus für Jahrtausende sichern kann, steigt der Weltmarktpreis für Uran unablässig, im Laufe der Arbeit an diesem Film um das Zwanzigfache!

* **5553889** Urheberrecht im Internet 13 min f
4663581 A(10-13); Q 2009 D

Das Medium gibt eine kurze Definition der Begriffe Urheber und Werk. Es erklärt am Beispiel eines Fotos den Unterschied zwischen dem Persönlichkeitsrecht an der Abbildung seiner Person und dem Urheberschutz, der für das selbstgemachte Foto gilt. Daraus wird der Grundsatz abgeleitet, dass Urheber und abgebildete Personen immer um Erlaubnis gefragt werden müssen, bevor man das Bild verwendet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf praktischen Tipps, welche auf die Erfahrungswelt der Jugendlichen selbst anwendbar sind. Es wird auf die Nutzungsmöglichkeit von Open contents und gemeinfreien Werken hingewiesen und entsprechende Beispiele werden gegeben. Beispiele im Film zeigen, welche Urheberrechtsverletzungen zu Abmahnungen, Strafen und Schadenersatzforderungen führen können. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

Willi will's wissen

- * **4665259** **Wer hat Recht?** 25 min f
5555403 A(3-6); J(9-10); SO; 2010 N

Willi beobachtet einen Fall, der vor dem Amtsgericht verhandelt wird. Der Angeklagte soll eine Perlenkette sowie Geld aus einem Schmuckgeschäft gestohlen haben. Weil bei Gerichtsverhandlungen nicht gefilmt werden darf, ist das kein echter Fall, sondern ein ausgedachter Krimi aus dem Puppentheater. Doch die Hauptbeteiligten, Richter, Staatsanwalt, Verteidiger usw. sind "echt". Der Film zeigt die Vorbereitung zur Verhandlung sowie die Verhandlung selbst. Der Angeklagte wird freigesprochen und der wahre Täter wird gefasst. Zusatzmaterial: Bildergalerie. ROM-Teil: Unterrichtsvorschläge; Hintergrundinformationen; Arbeitsblätter; Bildergalerie; Glossar; Medien- und Link-Tipps.

- * **4665335** **Neukölln – Unlimited** 96 min f
A(5-10); J(12-18); Q; 2010 N

Berlin-Neukölln: Hier leben über 300.000 Einwohner aus 160 Nationen! Beispielhaft für diese multikulturelle Gemeinschaft dokumentiert der Film ein Jahr lang das Leben der in Neukölln lebenden Familie Akkouch: Der älteste Sohn Hassan ist deutscher Meister im Breakdance, Tochter Lial arbeitet als Promoterin eines Boxstalls, und der Jüngste will unbedingt Deutschlands Supertalent werden. Die Jugendlichen finden gemeinsam aus jeder Krise einen Ausweg. Doch ein Problem scheint unlösbar: Die Akkouchs stammen aus dem Libanon, sind dort vor dem Bürgerkrieg geflüchtet und leben in Deutschland lediglich unter dem Status der Duldung. Die Abschiebung kann jederzeit erfolgen. Das Medium zeigt, welchen Einfluss dies auf das Familienleben und auch die Entwicklung der Jugendlichen hat.

- * **4665217** **Atatürk und Saloniki** 36 min f
5555392 A(7-13); J(13-18); Q; 2010 N

Die Tatsache, dass Mustafa Kemal Atatürk 1881 in Saloniki - dem osmanischen Selanik und heutigen Thessaloniki - zur Welt kam, ist vielfach unbekannt und löst immer wieder Erstaunen aus. Zugrunde liegt die Unkenntnis, dass diese Stadt seit dem 15. Jahrhundert neben Istanbul und Izmir zu den drei bedeutendsten osmanischen Städten zählte und erst nach 1912 griechisch wurde. Zusatzmaterial: Film in zehn Kapitel gegliedert, Texte, Links zum Thema, Sprache: deutsch und türkisch; (Neubearbeitung 2010)

DVD komplett

- * **4664526** **Abenteuer „Endstation“** 22 min f
A(5-10); Q; 2008 N

Kai empfindet große Unsicherheit und Scheu. Statt mit Gleichaltrigen abends loszuziehen, stülpt er sich daheim den Kopfhörer über und träumt nur davon, am Leben teilzunehmen. Auf gewisse Art ist es für ihn ein Glück, vor weiteren Zukunftsentscheidungen erst einmal seinen Zivildienst ableisten zu müssen. Er arbeitet in einem Altenheim. Auch hier fühlt er sich unzulänglich. Als er auf den alten Geert Kirschhofer trifft, bekommt die tägliche Routine allmählich eine neue Qualität. Er lernt einen Menschen kennen, der schon ein langes Leben mit Höhen und Tiefen hinter sich hat und nun hilflos und unglücklich ist, weil sein Körper nicht mehr mitmacht. Durch den Umgang entsteht vorsichtiges, wechselseitiges Vertrauen. Kai unterstützt Geert im Pflegealltag dezent und schafft es, dessen Lebensfreude wieder aufblühen zu lassen. Umgekehrt gewinnt er einen großväterlichen Freund und lernt dank seiner Gegenwart, sich den Herausforderungen des Lebens zu stellen. Zusatzmaterial: Filmausschnitte; Lieder; Musik- und Hörstücke. ROM-Teil: Unterrichtsbausteine; Informationen zum Freiwilligen Sozialen Jahr; Materialblätter; Bildergalerien; Medientipps.

- * **4654713** **Das Bürgerliche Gesetzbuch** 19 min f
5550487 A(8-13); J(14-18); Q; 2006 N

Diese DVD gibt einen Überblick über die Entstehung und die Rechtsnormen des öffentlichen und privaten Rechts. Der Film erklärt die allgemeinen Rechtsnormen des BGB wie die Rechts- und Geschäftsfähigkeit, natürliche und juristische Personen, Willenserklärung und die Nichtigkeit sowie die Bedeutung von -schwebend unwirksamen- Rechtsgeschäften. In einem weiteren Kapitel geht die DVD auf das Schuldrecht und Schuldverhältnisse wie Gläubiger und Schuldner ein. Im Familienrecht gibt der Film juristische Einblicke in Verwandt- und Schwägerschaft oder Vormundschaft und im Erbrecht erfährt der Jugendliche unter anderem über Erbfolge, dass man auch Schulden erben kann und wie das ist mit dem Testament. Zahlreiche Beispiele aus der Alltagswelt der Jugendlichen machen die Rechtsverhältnisse nachvollziehbar. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

- * **4664761** **Weggeschaut ist mitgemacht** 7 min f
A(5-13); J(10-18) 2010 N

Was geht's mich an? Was kann ich schon tun? und: Gibt es da nicht andere, die für so etwas zuständig sind? Es sind immer die gleichen Fragen und Einwände, mit denen sich Gaffer oder Weggucker rechtfertigen, die untätig Zeuge einer Straftat geworden sind. Zivilcourage lässt sich lernen. Zusatzmaterial: Begleitheft; Didaktische Empfehlungen; Einsatzempfehlungen.

FSK: ab 12

- * **4658092** **Wut (Fernsehfilm)** 88 min f
A(9-13); J(15-18); Q; 2006 N

Erst drangsaliert der Anführer einer türkischen Jugendgang den Sohn einer liberalen Mittelstandsfamilie. Dann terrorisiert er auch dessen Eltern. Der beklemmende Thriller schildert, wie es ist, wenn ein gewaltbereiter Jugendlicher in einer bürgerlichen Familie plötzlich brutal die Regeln diktiert, wenn die eigene Liberalität im Konflikt mit ihm als Schwäche erscheint und auch

der Rechtsstaat an seine Grenzen stößt. Zusatzmaterial: Szenenauswahl; Interview mit dem Regisseur Züli Aladag (37 min); Making of WUT (17 min) und Reaktionen beim Einsatz an Mittelschulen (9 min)

* **2453482** Protest Songs.de 120 min
A(9-13) 2010 N

Gegen Konsum und Leistungsdenken, Fremdenfeindlichkeit und Ungerechtigkeit: Die CD -Protestsongs.de- ist eine Kreuzfahrt durch mehr als 60 Jahre deutschsprachigen Protestsong. Die CD vermittelt einen Eindruck in die politisch engagierte deutschsprachige Popmusikszene. Sie versammelt Lieder von Hannes Wader, Slime, Sido und anderen.

1-1 Wir sind Helden - Guten Tag 1-2 Die Ärzte - Schrei nach Liebe 1-3 Die Goldenen Zitronen - Das Bisschen Totschlag 1-4 Tocotronic - Das Unglück muss zurückgeschlagen werden 1-5 Die Sterne - Risikobiographie 1-6 Jan Delay - Söhne Stammheims 1-7 Brothers Keepers - Adriano (Letzte Warnung) 1-8 Sido - Augen auf 1-9 Afrob, David Pe, DJ Emilio - Alles Lüge 1 - 10 Xavier Naidoo - Mägede Und Knechte 1-11 Advanced Chemistry - Fremd Im Eigenen Land 1-12 Rocko Schamoni - CDU 1-13 Peter Licht* - Ihr Lieben 68er 1-14 Helge Schneider - Die Herrn Politiker 1-15 Lassie Singers - Wo Bleibt Der Mensch 1-16 Funny Van Dannen - Kapitalismus 1-17 Gundermann - Ich mache meinen Frieden 1-18 Linkssentimentale Transportarbeiterfreunde - Willkommen Deutschland 1-19 Feeling B - Ich Such Die DDR 1-20 Herbst In Peking - Bakschischrepublik 1-21 Sandow - Born In GDR 2-1 Andreas Dorau - Demokratie 2-2 Hans Söllner - Hey Staat 2-3 Wolf Maahn & Unterstützung - Tschernobyl (Das Letzte Signal) 2-4 Bettina Wegner - Von Deutschland nach Deutschland 2-5 BAP - Deshalv Spill' Mer He 2-6 Gänsehaut - Karl der Käfer 2-7 Nena - 99 Luftballons 2-8 Geier Sturzflug - Besuchen Sie Europa (Solange Es Noch Steht) 2-9 Nicole - Ein bisschen Frieden 2-10 Joseph Beuys - Sonne Statt Reagan 2-11 Ina Deter - Neue Männer braucht das Land 2-12 Slime - Hey Punk 2-13 Konstantin Wecker - (Es herrscht wieder) Frieden Im Land 2-14 Hannes Wader - Trotz alledem 2 - 15 Udo Lindenberg - Wir wollen doch einfach nur zusammen sein 2-16 Otto - Dupscheck 2-17 Ton Steine Scherben - Keine Macht für niemand 2-18 Hanns-Dieter Hüsch - Marsch der Minderheit 2-19 F. J. Degenhardt - Irgendwas mach ich mal 2-20 Hazy Osterwald Sextett - Konjunktur Cha Cha 2-21 Wolfgang Neuss - Chanson vom Wirtschaftswunder 2-22 Ernst Busch - No Susanna 2-23 Lucie Mannheim - Lili Marleen

HanisauLand

* **5065008** Im Bann der blauen Pilze und Die Friedenssuppe 136 S. 46 min
A(3-5); J(8-11); 2010 N

Buch: Im neuen Band 7 der HanisauLand-Comics geht es vor allem um die Themen Migration von Pingus, Drogen (Blaue Pilze) und einen geheimnisvollen Zusammenschluss von "Bimus", die mit der herkömmlichen Schule "nichts am Hut haben". So neugierig man zu Beginn auf die Pingus war, so sehr wünschen sich einige HanisauLänder nun die Frackträger zurück zum Pol. Dazu kommen weitere Schwierigkeiten im Nachbarland Speckonien. Blaue Pilze legen das öffentliche Leben lahm und die HanisauLänder müssen dem Nachbarland zu Hilfe eilen. Hier sind unkonventionelle Lösungen nötig.

Zum Spaß an den Comics gibt es wie immer auch viele Informationen zu politischen Grundbegriffen mit kindgerechten Illustrationen und Grafiken auf weit über 60 Seiten. Für die Arbeit im Unterricht werden zum Schluss auf drei Seiten Aufgabenbeispiele für die Klassenstufen 3, 4 und 5 vorgestellt. Weitere Aufgaben finden sich unter Info auf www.HanisauLand.de. CD: Die Friedenssuppe: Die Nilferddame Bärbel, Egon Eber, Rainer Renner und Odo, der "Schweiger von der Klippe" sind die Protagonisten der ersten vier Folgen des HanisauLand-Comics. Nach einem langen Krieg eine Demokratie aufzubauen, Wahlen abzuhalten und eine Verfassung zu entwickeln sind schwierige Aufgaben, denen sie sich stellen müssen. Mit den Parteien "Möhren für alle", der "Partei badender Nilos" und der Partei "Schweine im Glück", deren Programme nicht unterschiedlicher sein könnten, sind die Konflikte schon

* **4663725** Happy Slapping 20 min f
5553540 A(8-10); BB; Q; T 2009 N

Kurzspielfilm zum Thema Cybermobbing und Happy Slapping. Vier junge Mädchen, enge Freundinnen, haben sich eine Mutprobe ausgedacht: Eine von ihnen soll einen wildfremden Passanten schlagen und dieses soll gefilmt werden. Doch aus einem gewalttätigen -Scherz- wird zunehmend Schlimmeres: Eines der Mädchen wird zum Mobbing-Opfer, das gequält wird und dieses Quälen wird mit dem Handy gefilmt. Zusatzmaterial: Interviews; Bildergalerie mit Standfotos und Fotos vom Dreh; ROM-Ebene: Unterrichtsbezüge; Vorschläge für die Elternarbeit; Methodische Vorschläge; Hintergrundinformationen; 14 Schülerarbeitsblätter;

* **5050869** Good copy bad copy 2007 N
A(11-13); T; Q

Der Film erzählt die Geschichte von DJ Girl Talk. Er legt jeden Samstag in einem Collegeclub auf. Seine Songs mischt er tags zuvor am Laptop aus Tonschnipseln hunderter Künstler. Rechtlich müsste er für jeden eine Lizenz einholen. Praktisch würde ihn das Jahre und Millionen kosten. Ausgehend von diesem Dilemma wird verfolgt, wie digitale Kopien fundamental die Art verändern, wie über Kultur umgegangen und über Urheberrecht gedacht wird. Alle Seiten kommen zur Sprache: vom Stanford-Professor bis zur Film- und Musikindustrie. Das Dossier erklärt Grundlagen und Alltagsfragen des Urheberrechts in der digitalen Welt. Dazu gibt es die Bücher -Urheberrecht im Alltag- und -Wissen und Eigentum- als PDF-Volltexte.

* **4662605** Umgangsformen 14 min f
A(8-10); J(14-16) 2009 N

Der Film -Umgangsformen- weist auf richtiges oder gutes Benehmen als Ausdruck menschlicher Entwicklung und Zivilisation hin. Ausgehend von den Regeln des Adolph Freiherr von Knigge zeigt der Film Beispiele höflicher und freundlicher Umgangsformen im heutigen Alltag von Jugendlichen. Außerdem weist der Film am Beispiel Hass und Gewalt gegenüber anderen Kulturen und Religionen auch auf demokratische Umgangsformen in der Politik hin. Einen Schwerpunkt legt der Film auf angemessene

Umgangsformen in der Arbeitswelt und beim Bewerbungsgespräch. Dabei gibt er praktische Tipps, zum Verhalten am Arbeitsplatz sowie beim Bewerbungsgespräch. Zusatzmaterial: Kapitelauswahl, Stichwortauswahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

* **4662169** Respekt 11 min f

5552771 A(8-10) 2009 N

Der Film erklärt den Begriff Respekt und zeigt Zusammenhänge zwischen dem Schmutz der Würde des Menschen im deutschen Grundgesetz und den allgemeinen Menschenrechten auf. Respekt bedeutet, dem anderen Achtung und Interesse entgegenzubringen und tolerant zu sein. Respekt vor anderen Kulturen und Religionen, aber auch Respekt und Achtung vor anderen Generationen, sozialen Unterschieden oder beispielsweise dem anderen Geschlecht. Der Film thematisiert auch den Respekt vor Umwelt, Natur und Schöpfung und deren Anerkennung als Werte. Auch wird das Thema -Respekt vor sich selbst- am Beispiel Alkohol und Drogen aufgearbeitet, was so zur Suchtprävention beiträgt. Zusatzmaterial: Kapitelauswahl, Stichwortauswahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

Soziales Lernen I

* **4659129** Streiten und Vertragen 9 min f

5552220 A(2-4); SO; T 2008 N

Jeder streitet sich mal. Das ist auch nicht weiter schlimm - schon gar nicht, wenn man ungerecht behandelt wird. Oft kann ein Streit aber vermieden oder geschlichtet werden. Beleidigen, Schreien oder Hauen darf hingegen nicht sein! Anhand von Beispielen aus dem Grundschulalltag wird dokumentiert, dass Streit schon allein durch Zuhörenkönnen, Ausredenlassen und Kompromissbereitschaft zu vermeiden ist. Im Beispiel einer kompletten Streitschlichtung werden spielerisch Einblicke in deren Methodik gegeben. Der Film zeigt, wie wichtig es ist, sich entschuldigen zu können, und stellt dies als Stärke heraus. Entschuldigungen können ausgesprochen oder nett geschrieben werden oder sogar als Geschenk verpackt sein. Auch die Fähigkeit des Verzeihenkönnens wird vermittelt.

Soziales Lernen II

* **4659130** Recht und Unrecht 8 min f

5552221 A(2-4); SO; T 2008 N

Der Film zeigt zunächst, dass es nicht immer das Klügste ist, auf seinem Recht zu bestehen und stellt als Beispiel für gegenseitige Rücksichtnahme dar, dass Verkehrsregeln im Straßenverkehr eingehalten werden müssen. Die filmischen Beispiele sollen Kinder aber auch stark machen für ihre Interessen und Rechte einzutreten und konstruktive Lösungen und Kompromisse zu finden. Die Unterscheidung zwischen konstruktivem Streit und eskalierenden Konflikten wird deutlich gemacht und es wird darauf hingewiesen, warum Konflikte nie mit Gewalt gelöst werden dürfen und wie Streit geschlichtet werden kann. In weiteren Kapiteln werden Einblicke in Menschen- und Kinderrechte gegeben und Mitbestimmungsrechte für Kinder am Beispiel Klassensprecherwahl gezeigt.

* **4658541** Abseits?! 15 min f

A(5-10); SO; J(10-16); BB; Q; T 2006 N

In fünf Kurzepisoden werden verschiedene Formen der Gewalt thematisiert. Der Film zeigt realitätsnahe Situationen aus dem Schulalltag von Kindern und Jugendlichen. Die einzelnen Szenen bleiben in ihrem Ausgang offen und regen auf diese Weise an, sich aktiv mit der jeweiligen Problematik auseinander zu setzen.

* **4652091** Gerichte und Instanzen 17 min

A(8-10); J(14-16) 2004 N

Das Leben unter Gorillas und ein Gerangel unter Jugendlichen zeigen zu Beginn das so genannte Recht des Stärkeren. Mittels eines geschichtlichen Rückblickes über die Entwicklung von Recht und Gerichten, wird der moderne Rechtsstaat mit der Teilung der Gewalten im Staate dargestellt. In einem weiteren Kapitel wird auf die Gerichtsbarkeit in Deutschland eingegangen und die Funktion der Instanzen bis zum Bundesverfassungsgericht erläutert. Der Begriff der ordentlichen Gerichtsbarkeit wird hergeleitet und die Zivil- und Strafgerichtsbarkeit sowie die Besetzung der Gerichte aufgezeigt. Ein weiteres Kapitel stellt die Aufgaben der Verwaltungs-, Finanz-, Arbeits- und Sozialgerichte mit dem Sitz der Bundesgerichte vor. Auch auf die besondere Stellung des Verfassungsgerichtes wird hingewiesen. Zusatzmaterial: Grafiken, Arbeitsblätter, Foliensatz.

* **4655203** Selling democracy 315 min sw

A(9-13); SO 2006 N

Mit dem 1947 von den USA initiierten Marshallplan war die Idee eines freien, selbstbewussten und demokratischen Europas verbunden. Diese Vision wurde in zahlreichen Filmproduktionen propagiert. Sie boten teils spielerische, teils pädagogische Hilfe zur Selbsthilfe beim Wiederaufbau von Wirtschaft und Gesellschaft an. Die Gegenpropaganda der Sowjetunion und der DDR zum Marshallplan ließ nicht lange auf sich warten. Diese Filme versuchten, die dem Westen zukommende Hilfe zu diskreditieren und die Bevölkerung gegen den politischen Gegner ideologisch zu immunisieren. Die insgesamt 23 Kurzfilme dieser Edition zeichnen so ein umfassendes und vielgestaltiges Bild der Nachkriegszeit und geben einen Eindruck von der Hoffnung der Menschen auf eine bessere Zukunft.

* **4656061** Werte 14 min f

A(7-13) 2007 N
 Eine Zivilgesellschaft lebt nicht nur davon, dass Regeln und Gesetze nicht überschritten werden. Auch und gerade weil der Zeitgeist Egoismus predigt, sollte die Institution Schule andere Werte aufzeigen und vermitteln: Neben Benimmregeln stellt dieser Film in erster Linie Freundschaft, Hilfsbereitschaft, Gemeinsinn, Teilen können und Solidarität in den Mittelpunkt. Zunächst definiert die DVD die Begriffe -Werte und Normen- und zeigt Beispiele aus der Erfahrungswelt von Jugendlichen. Er thematisiert die Wertephilosophie aus der Antike bis hin zum Humanismus der Renaissance und dem -liberté, égalité e fraternité- der Französischen Revolution. Politische, gesellschaftliche und religiöse Wertvorstellungen werden vorgestellt. Der Wandel der Werte wird ebenso thematisiert wie die Sozialisation und Identifikation von Jugendlichen durch Wertvorstellungen. Die Wortschöpfung des abschätzig besetzten -Gutmenschen- wird beispielhaft kritisch beleuchtet. Das Kapitel -Werte machen Sinn- und positive Beispiele von Wertvorstellungen beschließen den Film. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter.

* **4658117** Rechte – Regeln – Pflichten 9 min f
 A(3-4) 2008 N

Zum Einstieg ins Thema gibt die DVD alltägliche Beispiele für Regeln in der Schule wie Jacke auf dem Gang aufhängen, Tafel wischen oder sich im Unterricht melden. Sie zeigt, was passiert, wenn wir uns nicht an solche Regeln in der Klasse halten. Neben schulischen werden auch familiäre Beispiele für Rechte, Regeln und Pflichten gegeben. Unterschiede und Sinn von Spielregeln oder Verkehrsregeln werden deutlich gemacht und Regelverstöße und ihre Folgen aufgezeigt. Zudem werden globale Kinderrechte wie das Recht auf Bildung, Nahrung und Schutz vor Missbrauch und Gewalt dargestellt und an Beispielen wie der sogenannten Kindersoldaten und der Kinderarbeit veranschaulicht. Zusatzmaterial: Stichwortanwahl; Bildergalerie; Links; Malbilder; Kommentartext.

* **4662498** Wozu Regeln? 27 min f
 A(1-4); SO 2009

Die DVD zum Umgang mit Regeln erzählt in kurzen Episoden (1-4 Minuten) Geschichten zu den Themen Sachbeschädigung, Hygiene und Regelbruch. Die Geschichten haben in der Regel einen offenen Schluss, so dass sich daraus Diskussions- und Sprechansätze ergeben. Zusatzmaterial ROM-Teil: Unterrichtseinheiten; Arbeits- und Lösungsblätter; Booklet.

* **4654880** Die Realität der Medien
 Unterrichtseinheiten und Videobausteine zur politischen Medienbildung
 A(7-10); T 2006 N

Das Medium enthält Beiträge zu jugendrelevanten Themen wie z. B. Gewalt an der Schule, Alkohol, Aids, Produktion einer Nachrichtensendung sowie Reality-TV. Des Weiteren sind drei Videobausteine über die -Sprache des Fernsehens- enthalten. Einfache und anschauliche Beispiele erläutern dort Begriffe wie Bildausschnitt, Schnitt, O-Ton oder Atmo und zeigen, wie diese von Journalist(inn)en angewendet werden, um bestimmte Informationen zu vermitteln oder Bedeutungen zu schaffen. Zusatzmaterial: Didaktische Konzepte; Tipps für Unterrichtsstunden; Unterrichtsmaterialien (Arbeitsblätter, Folien, Infos usw.). Behandelt werden folgende Themen: Medienethik, Bildausschnitt, Storyboard, Bildschnitt, Geräusche und Musik im Fernsehen.

Demokratie für alle?

4657833 Afrika 147 min f
 A(8-13); Q 2007

DIE CHEFIN (52 min): Einblicke in den Arbeitsalltag der ersten frei gewählten Präsidentin Afrikas: Ellen Johnson Sirleaf in Liberia. Wird sie mit ihren Kolleginnen Demokratie und Frieden in das verwüstete Land bringen? (Liberia 2007; Regie: Daniel Junge, Siatta Scott Johnson). DEMOKRATIE SCHLÄFT, SHAYFEEN.COM WACHT (52 min): Drei Frauen haben eine Initiative gegründet, die sie -Shayfeen.com- (Wir beobachten Euch) nennen und mit der sie für freie Meinungsäußerung und den Aufbau einer unabhängigen Justiz kämpfen - ein lebensgefährliches Unterfangen (Ägypten 2007; Regie: Leile Menjou, Sherief Elkatsha). COMING OF AGE (9 min): Von der Unabhängigkeit über die Diktatur zum Mehrparteiensystem: Eine Frau schildert Kenias Weg zur Demokratie und erinnert sich dabei an ihr eigenes Erwachsenwerden. (Kenia; Regie: Judy Kibinge) DON'T SHOOT (11 min): Die Apartheid ist lange vorbei, aber Riaan Cruywagen liest heute wie vor dreißig Jahren die Nachrichten im südafrikanischen Fernsehen. Was hat sich für ihn geändert und was ist geblieben? (Südafrika, Regie: Lucilla Blankenberg) KINSHASA 2.0 (11 min): Militär dominiert das Straßenbild von Kongos Hauptstadt, Oppositionelle leben hier unsicher. Marie-Thérèse Nlandu und ihre Nichte nutzen das virtuelle -Second Life- zur Kommunikation. (Kongo; Regie: Teboho Edkins) Zusatzmaterial: Sind Frauen demokratischer als Männer? (Vorfilm); Warum sollte man sich die Mühe machen, zu wählen? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.

Demokratie für alle?

4657834 Amerika 124 min f
 A(8-13); Q 2007

TAXI ZUR HÖLLE (52 min): Ende 2002 wird der junge afghanische Taxifahrer Dilawar in Afghanistan gefangen genommen und kommt wenig später in einem US-Militärgefängnis zu Tode. Dies ist für der Ausgangspunkt für einen Blick auf den Umgang der amerikanischen Regierung mit Gefangenen in Bagram, Abu Ghraib und Guantanamo Bay. (USA 2007; Regie: Alex Gibney). DIE INKA-REVOLUTION (52 min): Auf Druck der Wähler verstaatlichte der erste eingeborene Präsident Boliviens Evo Morales, ein ehemaliger Kokabauer, die Ölindustrie und brachte die Agrar-Reform in Gang. Doch das alte System existiert weiter, inklusive Korruption, Vetternwirtschaft und Populismus (Bolivien 2007; Regie: Rodrigo Vazquez). MARIA AND OSMEY (8 min): Maria muss sich ihren Platz beim Baseball-Spiel gegenüber ihrem Bruder und Jungen aus ihrem Viertel erkämpfen. (Kuba; Regie: Diego Arredondo) Zusatzmaterial: Kann Terrorismus die Demokratie zerstören? (Vorfilm); Was würde dich dazu bringen, eine Revolution zu starten? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.

Demokratie für alle?

4657835 Asien 116 min f

A(8-13); Q 2007

WÄHLT MICH! (52 min): 8-jährige Schüler in Wuhan wählen ihren Klassensprecher. Die drei Kandidaten werden bei ihrem Wahlkampf begleitet. Es wird das Muster der großen Politik im Kleinen sichtbar. (China, 2007; Regie: Weijun Chen). DIE WAHLKAMPAGNE! - DER KANDIDAT AUS KAWASAKI (52 min): Der 40-jährige Kazhiko tritt zu den Kommunalwahlen in Kawasaki an. Politisch unerfahren stützt er sich im Kampf um Stimmen vor allem auf die Ratschläge seines Wahlkampfteams. Inhaltlichen Debatten mit dem Bürger geht er aus dem Weg. (Japan 2007; Regie: Kazuhiro Soda). Zusatzmaterial: Wen würdest du als Weltpräsidenten wählen? (Vorfilm); Können Politiker das Problem des Klimawandels lösen? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.

Demokratie für alle?

4657836 Europa 156 min f

A(8-13); Q 2007

TEUFLISCHE KARIKATUREN (52 min): Zwölf Mohammed-Karikaturen in einer dänischen Zeitung erregen unter Muslimen weltweit massive Proteste und lösen in der Folge eine internationale politische Krise aus. Der Film dokumentiert die Suche nach Schlüsselfiguren dieser Ereignisse. Welche Grenzen hat das Recht auf freie Meinungsäußerung in westlichen Demokratien? (Dänemark 2007; Regie: Karsten Kjaer). FÜR GOTT, ZAR UND VATERLAND (52 min): Michail Morosow ist Besitzer von Durakovo, dem -Dorf der Narren-. Menschen aus ganz Russland pilgern hier her, um echte russische Patrioten und orthodoxe Christen zu werden. Dafür müssen sie während ihres Aufenthaltes auf all ihre Rechte verzichten und sich den strengen Regeln Morosows unterwerfen. (Russland 2007; Regie: Nino Kirtadze). INTERFERENZE (12 min): Mit der Regierungsübernahme durch Berlusconi 2002 droht das italienische Fernsehen unter den Einfluss weniger Personen zu geraten. Daraufhin entstehen in ganz Italien Piratensender. (Italien; Regie: Zoé D' Amaro) FAMOUS LAST WORDS (7 min): Nach den Terroranschlägen in London: Eine muslimische Frau fährt mit der videoüberwachten U-Bahn. Schnell erscheint ihr und dem Zuschauer vieles verdächtig. (Großbritannien; Regie: Avril Evans) OLD PETER (8 min): Der sibirische Stamm der Kanthy ist in seiner Lebensweise durch die massive Ölförderung in seinem Gebiet bedroht. Der letzte Schamane der Kanthy nimmt deshalb den langen Weg zum nächsten Wahllokal auf sich. (Russland; Regie: Ivan Golovnev) ON THE SQUARE (4 min): Ein ganz normaler Tag auf dem Ban-Jelacic-Platz in Zagreb. Bis ein Mann mit Leiter und Plakat auftaucht und die Passanten an die Vergangenheit des Landes erinnert. (Kroatien; Regie: Vanja Juranic) MISS DEMOCRACY (9 min): Ein Philosoph, ein Fußballspieler, ein Gigolo und eine Star-Kosmetikerin haben zu entscheiden: Wer ist die Demokratischste in der Welt? (Spanien; Regie: Virginia Romero) Zusatzmaterial: Ist Gott ein Demokrat? (Vorfilm); Wer regiert die Welt? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.

Demokratie für alle?

4657837 Mittlerer Osten 159 min f

A(8-13); Q 2007

DEMOKRATIE IN UNIFORM - DINNER MIT MUSHARRAF (58 min): Ist die Atommacht Pakistan demokratiefähig? Eine Spurensuche beim Dinner mit Präsident Musharraf. Reisen zu den Konfliktherden im Land stellen die Ausführungen des Präsidenten auf den Prüfstand (Pakistan 2006; Regie: Sabiha Sumar, Sachithanandam Sathananthan). AUF DER SUCHE NACH GANDHI (52 min): Den 60. Jahrestag seiner Unabhängigkeit begeht Indien als weltgrößte, freiheitliche Demokratie. Der Film folgt der Route des berühmten Salzmarsches und sucht nach Gandhis Spuren (Indien 2007; Regie: Lalit Vachani) THREE BLIND MEN (7 min): Die Parliament Street in Dehli ist für Kundgebungen reserviert. Dort versammeln sich Gruppen, um zu protestieren. An diesem Tag sind auch drei blinde Männer in dieser Straße unterwegs. (Indien; Regie: Kanu Behl) YOU CANNOT HIDE FROM ALLAH (12 min): Der Taxifahrer Ihsan Khan kehrt mit einem Lottogewinn aus Amerika in seinen Heimatort zurück und wird dort Bürgermeister. Doch die Bewohner sind geteilter Meinung über den -Wohltäter-. (Pakistan; Regie: Petr Lom) MY BODY MY WEAPON (9 min): Seit 7 Jahren befindet sich Irom Sharmila im Hungerstreik. Sie protestiert damit gegen den militärischen Ausnahmezustand im indischen Bundesstaat Manipur. (Indien; Regie: Kavita Joshi) FEMININ - MASCULIN (9 min): Eine weiblich Busfahrerin in Teheran sorgt für Verwirrung. Bei ihrem Bus müssen die männlichen Fahrgäste hinten und die weiblichen vorne einsteigen. Man beginnt zu diskutieren. (Iran; Regie: Sadaf Foroughi) Zusatzmaterial: Können Diktatoren jemals gut sein? (Vorfilm); Ist Demokratie für jeden gut? (Vorfilm). ROM-Teil: Didaktisches Material.

* **4662316** GG 19 – 19 gute Gründe für die Demokratie 120 min f

A(9-13); Q; 2007 N

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland trat am 24. Mai 1949 in Kraft. 19 Grundrechte werden an den Anfang des Gesetzeswerks gestellt. In 19 szenischen Episoden wird versucht, die 19 Grundrechte filmisch umzusetzen. Die Episoden bieten dem Zuschauer ungewöhnliche und teilweise provokante Sichtweisen auf die Bedeutungen und Wirkungen, die diese Verfassungsartikel in unserem Leben haben können und sollen.

FWU-Klassiker

* **4602454** Söhne der Erde 21 min f

A(8-11); SO; J(12-18); Q; 1975 N

Ein alter Indianer vergleicht von einem religiösen Ansatz her das Lebensverständnis der Weißen und der Roten. Seine Kritik an den Weißen wird durch die Bilder gerechtfertigt und hat in der Rückschau eine nahezu prophetische Dimension.

* **4662886** Geschichte und Aufbau der Europäischen Union 25 min f

- A(9-13); Q; 2009 N
 Der Film behandelt die Geschichte Europas vom Ende des 2. Weltkriegs, über die Europäischen Gemeinschaften mit der EWG bis zum Vertrag von Nizza mit seiner Osterweiterung. Im Vertrag von Maastricht wird deutlich, dass sich die EU von einem rein wirtschaftlichen zu einem gleichzeitig auch politischen Staatenverbund verändert hat. Ein Kernstück bleibt die gemeinsame Währung. Im zweiten Teil werden die Organe der EU, deren Zusammensetzung und deren Aufgaben vorgestellt. Im Mittelpunkt steht das institutionelle Dreieck aus EU-Kommission, Rat der EU und dem Europäischen Parlament. Der Prozess der Erweiterung scheint weit fortgeschritten. Der Beitritt weiterer Staaten, vor allem der Türkei, bleibt aktuell und die Pro- und Kontra-Positionen hierzu werden vorgestellt. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter.
- * **4662606** Geheimsache Igel 30 min f
 E(4-6); A(1-2); BB; Q; T; 2009 N
 Gewalt gegen Kinder und Gewalt unter Kindern ist ein wichtiges Thema. Wie kann man die Kleinsten und Schwächsten unserer Gesellschaft schon frühzeitig stark machen, damit sie Gefahren rechtzeitig erkennen und sich dann entsprechend verhalten können? Der teils animierte, teils real gespielte Film -Geheimsache Igel- geht auf kindgerechte Art und Weise auf das Thema Gewalt ein. Erzählt wird die Geschichte von Krümel, Wurzel, dem Igel und der singenden Sonnenblume.
- * **4662751** Felix 21 min f
 A(2-8); J(10-14); Q; 2007 N
 Der zwölfjährige Felix chattet seit Wochen mit Lena, die ihn schließlich treffen will. Doch Felix erfindet immer neue Ausreden. Schließlich stimmt Felix einem Treffen zu. Er hat dafür die Autobahn gewählt. Zu Lenas Erstaunen taucht er auf der anderen Seite der Fahrspur auf, zwischen ihnen der tosende Verkehr. So unterhalten sich die beiden über die Autobahn hinweg - in Gebärdensprache! Lena ist gehörlos. Felix jedoch hat ihr die ganze Zeit vorgemacht, er sei ebenso taub wie sie. Für sie hat er fieberhaft die Gebärdensprache gelernt, damit er ihr gegenüber treten kann, ohne dass sie etwas merkt. Ein hoffnungsloses Unterfangen, wie sich schnell herausstellt. Zusatzmaterial: Materialsammlung (pdf-Datei).
- * **4654230** Geborgenheit auf Zeit 23 min f
 J(16-18); Q; 1999 N
 DAS NÜRNBERGER FRAUENHAUS: In Familien, die eigentlich Sicherheit und Schutz geben sollten, herrscht oft massive Gewalt: Männer schlagen Frauen und Kinder, beleidigen oder machen verletzende Witze. Das kann Jahre so gehen. Manchmal jedoch halten es die betroffenen Frauen nicht mehr aus. Geprügelt und gedemütigt fliehen sie aus ihrer Wohnung. Dann gibt es einen Ort, wo sie hin können. Das Frauenhaus. MÄDCHENTRAUMA - MUTTERGLÜCK: Der Film beschäftigt sich mit den Problemen minderjähriger Mütter, die meist alleinstehend und ohne abgeschlossene Berufsausbildung ihre Kinder aufziehen müssen.
- * **4610599** Illegale Immigration 22 min f
 Auf der Suche nach einer europäischen Lösung
 A(9-13); J(14-18); Q; 2007 N
 Europa muss sich auf eine ständig wachsende Zahl illegaler Einwanderer einstellen. Die EU steht vor einer Herausforderung, die die Mitgliedsländer nur mit vereinten Kräften meistern können - durch eine einheitliche Asyl- und Einwanderungspolitik, bessere Grenzkontrollen und hohe finanzielle Zuwendungen an die Herkunftsländer. Der Film analysiert die Gründe der illegalen Einwanderung und die Konsequenzen, die sich für die EU daraus ergeben.
- * **4657749** Wölfe im Schafspelz – Die besten Spots gegen Rechts! 10 min f
 A(8-13); J(14-18); Q; T; 2008 N
 Die DVD enthält die 10 besten Filmbeiträge eines Schülerwettbewerbs gegen Rechts. Sie senden klare Botschaften gegen Rechtsextremismus. Sie enttarnen die -Wölfe im Schafspelz-, machen die verschiedenen Gesichter der rechtsextremen Szene sichtbar und warnen in Appellen vor den Gefahren und Verharmlosungstendenzen. Thematisiert wird beispielsweise auch das Verteilen so genannter „Schulhof-CDs“, mit denen Rechtsextreme Jugendliche ködern wollen.
- * **4657868** Chancen für Frieden 60 min f
 Versuche gewaltfreier Konfliktschlichtung auf Sri Lanka und Ost-Timor
 A(8-13); Q; 2008
 Anhand des Bürgerkriegs in Sri Lanka sowie des Konflikts in Ost-Timor werden Probleme und Möglichkeiten der Friedenssicherung in Konfliktregionen dargestellt. Ferner wird die Rolle der Bundeswehr bei ihren Einsätzen in Krisengebieten beleuchtet. Eine Fernsehdiskussion (Erstausstrahlung am 6. September 2007 auf 3sat/delta) rundet das Ganze ab: Die Gesprächsteilnehmer diskutieren über Möglichkeiten zur Deeskalation im Vorfeld von Krisen und drohenden Kriegen und fragen nach der Vorbereitung der Bundeswehrsoldaten für Kriseneinsätze.
- * **4690012** Krascha – Geklaut 25 min f
 der Film
 A(5-10); J(10-16); 2005 N
 Alex sucht Kontakt zu einer Gruppe gleichaltriger Jugendlicher. Als Beweis für Stärke und Mut wird von ihm ein Diebstahl erwartet. In Zusammenarbeit mit dem Filmteam des Polizeipräsidiums Mittelfranken wurde der deutschsprachige Film "Geklaut" auch unter dem Titel "Krascha" in russischer Sprache gedreht. Die 10- bzw. 15-minütigen Filme beschreiben die Motivation zum Diebstahl und zeigen

auch die Konsequenzen auf. Der Streit zwischen den Eltern, das gestörte Vertrauensverhältnis, die Durchsuchung des Kinderzimmers und schließlich die Verhandlung vor dem Amtsgericht werden in dem Film deutlich gezeigt. Sinnvoll ist es, für die Unterrichtseinheit einen Polizeibeamten in das Klassenzimmer zu holen. Didaktische Handreichungen liegen der DVD bei.

* **4657742** **Böse Bilder** **30 min f**
 A(9-11); J(14-18); Q; 2007 N

Der Außenseiter Jonas lebt alleine mit seiner Mutter und hat außer seinem Klassenkameraden Lukas keine Freunde. In der Schule wird Jonas ausgegrenzt. Besonders gemein zu ihm ist Christian - ein stärkerer Mitschüler. Nachdem sich Christian eine Sportverletzung zugezogen hat, nutzen Jonas und Lukas dessen Schwäche aus. Die beiden quälen und erniedrigen ihn und filmen die gemeinsamen Taten mit dem Handy. Nach Christians Genesung dreht sich die Spirale der Gewalt weiter und alle drei Jugendlichen werden am Ende sowohl Opfer als auch Täter sein.

* **6665003** **Sonst bist du dran**
 Interaktive DVD zur Intervention bei Mobbing
 2005 N

"Zwangsgemeinschaft" Schule: Mobbing unter Schülern/Schülerinnen ist keine neue Erscheinung. Viele kennen es noch aus der eigenen Schulzeit: Hänkeln, Lästern, Gerüchte verbreiten, Ignorieren, Sachen verstecken oder kaputt machen und andere schikanöse Handlungen, gehörten in mehr oder weniger starke Ausprägung immer schon zum Schulalltag. Konflikte zwischen Schülern sind zwar Bestandteil des sozialen Lernens, führen aber insbesondere in der Schule zu einer besonderen Dynamik, weil es sich im System Schule um eine "Zwangsgemeinschaft" handelt, in der die Personen und auch die Unterrichtsinhalte nicht frei gewählt wurden. Damit ist ein stärkerer Nährboden für Mobbingprozesse gegeben. Mobbing nicht ignorieren! Wenn gegen Mobbing nichts getan wird, wird sich dies zwangsläufig negativ auf das Klassenklima auswirken. Mobbingbeziehungen sind eine destruktive Beziehungsform, die verstärkt auch andere Schüler mit in den Prozess hineinzieht. Der Mobbingtäter macht die Erfahrung, dass Mobbing eine erfolgreiche Durchsetzungsstrategie ist und sich dadurch Aufmerksamkeit von Mitschülern erreichen lässt. Er wird Vorbild für die Klasse und trägt so zu einer Veränderung des Sozialverhaltens in der Klasse bei, die Aggressionsbereitschaft und die Bereitschaft zum "Mit-Mobben" wächst. Dies führt wiederum dazu, dass der Täter seine Eigenverantwortlichkeit nicht mehr spürt und sein eigenes Handeln damit legitimiert, dass das Opfer selbst schuld sei und die anderen es schließlich auch machen.

Hinschauen - Handeln! Mobbing muss Thema in der Klasse und der Schule werden. Schulen brauchen effektive Strategien im Umgang mit konkreten Mobbingvorfällen. Schüler, die gemobbt werden, benötigen Unterstützung von Anderen, da sie sich oft nicht selbst wehren können. Wo immer Mobbing bekannt oder offensichtlich wird, sollten Lehrkräfte einen klaren Standpunkt beziehen und versuchen, den "zuschauenden" Mitschülern, aber auch den Tätern einen Perspektivenwechsel zu ermöglichen und ihnen die psychischen Folgen für die Opfer in einem Mobbingprozess zu verdeutlichen. Diese Arbeitshilfe will einen Beitrag dazu leisten, dass Mobbingvorgänge sensibler wahrgenommen werden. Es werden praktische Hinweise gegeben, wie darauf frühzeitig interventiv und präventiv reagiert werden kann. Der Übungsteil beinhaltet 10 Bausteine mit 43 Übungen zur Mobbingprävention in Schulklassen, die sowohl von Lehrkräften der Schule als auch von externen pädagogischen Fachkräften durchgeführt werden können. Inhalt: Praktische Hinweise: Intervention bei Vorfällen; Prävention von Mobbing; Was können Eltern tun? Baustein 1: Einführung ins Thema Mobbing Baustein 2: Umgang mit Mobbingvorfällen Baustein 3: Hilfe holen ist kein Petzen! Baustein 4: Kommunikative Kompetenzen schützen vor Mobbing Baustein 5: Wahrnehmung und Äußerung von Gefühlen Baustein 6: Wie funktioniert Kommunikation? Baustein 7: Wie gehe ich mit Problemen um? Baustein 8: Klassengemeinschaft stärken Baustein 9: Konflikte zwischen Mädchen und Jungen Baustein 10: Tu dir was Gutes! 69 Seiten Lernprogramm, 82 min Filme in DVD-Qualität, 60 Seiten Begleittexte

* **4690014** **Älter werden in Fürth**
 Filme, Interviews und Texte
 A(8-13); J(14-18); Q; T; 2007 N

Die DVD enthält eine Vielzahl von Filmen und Reportagen, Interviews und Texte. Mit dem Einführungsfilm „Mal fränkisch, mal türkisch“ findet neben einer Fürther Seniorenpersönlichkeit die Lebenswelt eines türkischen Rentnerpaares besondere Beachtung. Damit richtet der Seniorenrat auf beispielhafte Weise sein Augenmerk auf einen Fürther Bevölkerungsteil, der als „Gastarbeiter“ kam und nun hier seinen Lebensabend verbringt. Damit soll deutlich werden, dass auch die Gruppe der Senioren und Seniorinnen längst nicht mehr homogen ist, sondern ein Abbild der bunten und multikulturellen städtischen Gesellschaft geworden ist. Bestandteile der DVD sind außerdem: Kurzreportagen und Experteninterviews zu den Themen Demenz und Wohnen im Alter sowie ein Bericht von der Jubiläumsveranstaltung "10 Jahre Seniorenrat Fürth" zusammen mit Auszügen aus dem Festvortrag von Prof. Dr. Jörg Maier über "Das Phänomen Alterung und Konsequenzen für die kommunale Ebene". Die beiliegende CD-ROM enthält außerdem Textdateien wie z. B. den Seniorenleitfaden Fürth. Das Medium ist so konzipiert, dass es bei Veranstaltungen und Fortbildungen aller Art, in Ausbildung und im Unterricht eingesetzt werden kann.

Bundesrat

* **4651719** **Auftrag Bundesrat** **15 min f**
 A(9-13); J(16); 2003 N

Du hast den Auftrag! Mit diesem Satz beginnt für Nora ein außergewöhnlicher Tag - und die erste Feuerprobe als junge Journalistin. Ihr Thema: Was ist der Bundesrat? 16.00 Uhr. Eine rasante Fahrt durch Berlin führt Nora zum Bundesrat und zu Dominik Drews, einen Mitarbeiter des Besucherdienstes. Nora will alles verstehen, wie das mit den 16 Ländern ist und wie das Gesetzgebungsverfahren funktioniert. Sie begeben sich auf eine Erlebnisreise durch den Bundesrat. Die unterhaltsame Story, angereichert mit verständlicher Grafik und modernen Bildelementen, informiert über Stellung und Funktion des Bundesrates. Ein Rückblick auf die Geschichte des Bundesrates verdeutlicht, wie spannend der Werdegang unserer heutigen Demokratie ist.

- * **4652695** **Du bist schlimm!** 27 min f
 Ein Video von Gymnasiasten einer 9. Klasse zu Mobbing und Gewalt an der Schule
 A(9-13); Q; T; 2003 N
 In einem mehrmonatigen Langzeitprojekt erarbeiteten Schüler und Schülerinnen ein Video zum Thema Mobbing und Gewalt an der Schule. Sie beschreiben anhand selbst erlebten Geschichten ihre Erlebnisse - aus Opfer- und Täterperspektive sowie als scheinbar Unbeteiligte. Die Interviews werden dabei von den Schülern untereinander geführt. Es werden folgende Themen angesprochen: Angst und Spaß an Gewalt; Ursachen; Reaktion von Lehrern und Eltern; Beispiele über Formen von Mobbing und Gewalt; Wegschauen oder Eingreifen?; Gruppendynamik innerhalb einer Klasse; Frustkompensation; Wie kann man etwas positiv ändern? Zusatzmaterial: Abschrift aller Interviews.
- Benimm aktuell - Gute Umgangsformen für Leute von heute
- * **4655798** **Begrüßungsformen** 50 min f
 J(16-18); Q; 2006 N
 Gutes Benehmen - Basis für Erfolg und Sympathie. Was ist In? Was ist Out? Der Benimm-Coach zeigt die wichtigsten Regeln beim Grüßen, Begrüßen, Bekanntmachen und Vorstellen. Die Regeln werden in unterhaltsamen Filmen und Szenen dargestellt. INHALT: - Das Einzelcoaching: Die verschiedenen Begrüßungsregeln - Do & Do Not: Das Wichtigste in Kürze - In & Out: Was ist neu, was ist veraltet? - Fingerspitzengefühl: Was ist damit gemeint? - Besteck & Gedeck: Der richtige Umgang mit dem Menügedeck
- Benimm aktuell - Gute Umgangsformen für Leute von heute
- * **4655799** **Tischmanieren** 50 min f
 J(16-18); Q; 2006 N
 Gutes Benehmen - Basis für Erfolg und Sympathie. Was ist In? Was ist Out? Der Benimm-Coach zeigt die häufigsten Fehler bei Tisch und den richtigen Umgang mit dem Menügedeck. Die Fehler werden in unterhaltsamen Filmen und Szenen dargestellt. INHALT: - Das Geschäftsessen: Die häufigsten Fehler bei Tisch - Tischkultur: Der richtige Umgang mit Besteck und Gedeck - Am Buffet: Die häufigsten Fehler am Buffet - Do & Do Not: Das Wichtigste in Kürze - Das Servicepersonal: Der richtige Umgang mit dem Servicepersonal - In & Out: Was ist neu - was ist veraltet? - Dresscodes: Kleiderempfehlungen zum Nachlesen
- * **4651983** **Nicht allein – Begegnung in Mariaberg** 33 min f
Begegnungen in Mariaberg
 A(6-10); 2004 N
 Begleitet wird eine Schülergruppe einer Hauptschule, die im Rahmen des Religionsprojektes ein Jahr lang an einem Kooperationsprojekt mit einer Sonderschulklasse für Schüler mit geistiger Behinderung teilnimmt. Bereits beim ersten Kontakt erleben die Hauptschüler das Anderssein mit Behinderung, lernen es zu akzeptieren und damit umzugehen. Durch viele Aktivitäten kommen sich die Schüler immer näher. Nebenbei lernen sie eine soziale Einrichtung kennen, die eine ganzheitliche Betreuung für Menschen mit Behinderung bietet. Der Film soll Interesse wecken, selbst aktiv zu werden und vermittelt nicht zuletzt Ideen, wie Projekte im sozialen Bereich umgesetzt werden können. ZUSATZMATERIAL: Texte, Grafiken, Bilder und Filme zu den Themen: Mariaberg Heime bzw. soziale Einrichtungen, Rett-Syndrom, Down-Syndrom, Berufsbilder aus dem sozialen Bereich.
- 4640233** **Das Verfassungsorgan und die Wahl zum Deutschen Bundestag**
 A(9-13); 2002
 In fünf Kapiteln wird ein umfassender Einblick in Aufbau und demokratische Legitimationsprozesse des obersten Verfassungsorgans der Bundesrepublik Deutschland: den Bundestag gegeben. Behandelt werden die Themengebiete: das Verfassungsorgan Bundestag, die Aufgaben des Deutschen Bundestages, die Wahlen zum Deutschen Bundestag, die Wahlrechtsgrundsätze und das Wahlsystem.
- 4640261** **Der Bundeskanzler**
 A(9-13); 2002
 In fünf Kapiteln wird ein Einblick in die Kompetenzen des Kanzlers, seine demokratische Legitimation und Aufgaben gegeben. Die Kapitel umfassen die Themen: Geschichtlicher Vergleich zum Kanzler in der Weimarer Republik und Legitimation des Kanzlers; Kompetenzen; Amtsdauer; Misstrauensvotum und Vertrauensfrage. Thematisiert wird auch die Verpflichtung des oder der Abgeordneten gegenüber der eigenen Gewissensentscheidung.
- 4640165** **Die Würde des Menschen ist unantastbar** 18 min f
 A(8-13); J(14-18); 2003
 Der Dokumentarfilm, 2001 produziert von Nicole Florie, ist auf der DVD-Video-Ebene ohne Unterbrechungen abspielbar: Woher kommt eigentlich die Wut auf Andere, auf Ausländer, auf Andersaussehende? Und wie kann man damit umgehen? Welche Möglichkeiten existieren, die immer gleichen Vorurteile und Feindbilder abzubauen? Der Film zeigt eingangs am Beispiel einer Videoclip-Montage paradoxe Vorurteile. Am Beispiel zweier Aussteigerinnen aus der Skinhead-Szene werden die Mechanismen deutlich. Die schwarze Musikgruppe Brother Keepers erzählt von ihren Erfahrungen und Einschätzungen. Außerdem wird das aus den USA stammende Projekt Blue Eyed vorgestellt. An einem Beispiel mit Schülern zeigt sich die willkürliche Festlegung und Stereotypisierung: alle Blauäugigen sind die Underdogs, die die Braunäugigen bevormunden können. Was aber bedeutet es für Menschen, sich plötzlich in der Rolle des Opfers zu sehen, sich demütigen zu lassen? Und wie ist es, Täter zu sein und die Grenzen der Hemmungen zu überschreiten? Der Film will zum Nachdenken, zum Reden anregen und Jugendlichen einen unverstellten, nicht pädagogisierenden Zugang zum Thema ermöglichen. - Der Hauptfilm ist inhaltlich in 6 Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar und

jeweils um Themen und Informationen (18 Extras bestehend aus Bildern, Ton/Musik, Filmsequenzen) bereichert sind. - Die DVD-ROM-Ebene enthält - auch zum Kopieren und Ausdrucken - Informationen zu Film und Extras, Themen A-Z, methodische Tipps.

* **4654238** **Filme zum Thema Ausgrenzung und Mobbing an der Schule**

A(7-13); T;

2005

N

Die Filme entstanden alle im Rahmen von Projekten des Medienzentrums München mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen. Sie zeigen auf, dass Gewalt an der Schule häufig nur versteckt zu Tage tritt und vor allem psychische Schäden bei den Kindern und Jugendlichen hinterlässt. In den sieben verschiedenen Filmbeispielen werden jeweils Erlebnisse und Geschichten erzählt, die aus den Erfahrungen der an den Projekten beteiligten Schülerinnen und Schülern resultieren. Es sind Geschichten, die von den Kindern und Jugendlichen zum Teil selbst erlebt wurden und im Rahmen der Filmprojekte aufgearbeitet wurden.